Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

**Angewandte
Psychologie**

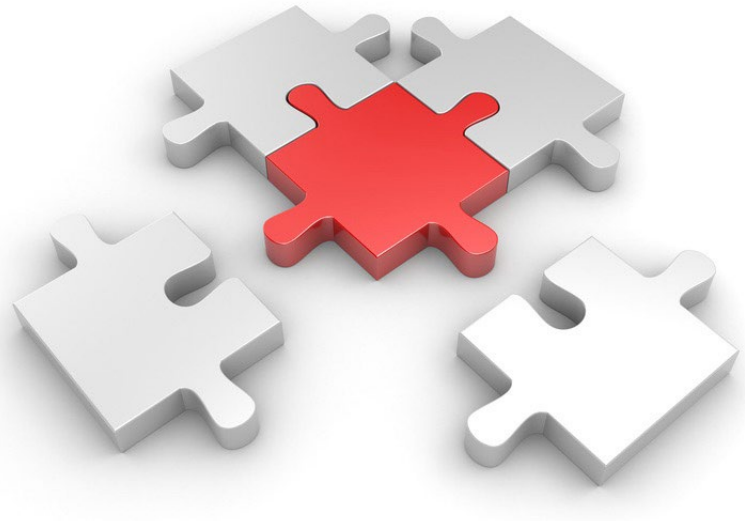
IAP Institut für Angewandte Psychologie

www.zhaw.ch/iap

Handbuch Fragebogen zur Erfassung der Persönlichkeit (IPIP-5F30F-R1)

Marie-Louise Iller, Michael Grunder, Yaroslav Valieiev, Britta Düring, Andreas Leuenberger, Ursina Rüsch & Marc Schreiber

März 2025



Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

**Angewandte
Psychologie**

IAP Institut für Angewandte Psychologie

www.zhaw.ch/iap

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 1
2 Theorie 2
2.1 Die Big-Five der Persönlichkeit 2
2.2 Entstehung der IPIP-Plattform und des 300-IPIP 3
2.3 Übersetzung und Weiterentwicklung des 300-IPIP 4
2.4 Beschreibung der fünf Dimensionen des IPIP-5F30F-R1 7
2.4.1 Neurotizismus 7
2.4.2 Extraversion 7
2.4.3 Offenheit für Erfahrungen 7
2.4.4 Verträglichkeit 7
2.4.5 Gewissenhaftigkeit 8
2.5 Aufbau des IPIP-5F30F-R1 8
3 Zielgruppe und Nutzen 10
4 (Norm-)Stichprobe 10
5 Gütekriterien 12
5.1 Objektivität 12
5.2 Reliabilität 12
5.3 Validität 14
5.3.1 Inhaltsvalidität 14
5.3.2 Konstruktvalidität – Interkorrelationen Dimensionen und Facetten 14
5.3.3 Konstruktvalidität – Faktorielle Validität 15
5.3.4 Konstruktvalidität – Konvergente bzw. divergente Validität 18
6 Praxisanwendung 24
6.1 Profildarstellung auf der Plattform Laufbahndiagnostik 24
6.2 Profilinterpretation 25
7 Literatur 29
Anhang: 31
Anhang A1 – Praxisbeispiel und Profilinterpretation 31
Anhang A2 – Beschreibung der Dimensionen und Facetten des IPIP-5F30F-R1 35
Anhang A3 – Items und ihre Zuordnung zu den Facetten 40
Anhang A4 – Interkorrelationen der Facetten des IPIP-5F30F-R1 47
Anhang A5 – Explorative Faktorenanalyse über alle Items des IPIP-5F30F-R1 48
Anhang A6 – Explorative Faktorenanalyse innerhalb jeder Dimension 53
Anhang A7 – Konvergente Validität mit NEO-PI-R (Facetten) 58
Anhang A8 – Retest-Reliabilität der Facetten 59
Anhang A9 – Zusammensetzung der Stichprobe 60

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

Angewandte
Psychologie

IAP Institut für Angewandte Psychologie

www.zhaw.ch/iap

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1. Struktur des IPIP-5F30F-R1 1
Abbildung 2. Schritte der Entwicklung vom 300-IPIP zum IPIP-5F30F-R1 6
Abbildung 3. Profil - Darstellung Messwert und Vertrauensintervall 24
Abbildung 4. Profil - Darstellung der Normwerte 25

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

**Angewandte
Psychologie**

IAP Institut für Angewandte Psychologie

www.zhaw.ch/iap

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Beispielitems der 30 Facetten des IPIP-5F30F-R1 9
Tabelle 2 Reliabilitäten (α), Mittelwerte (M) und Standardabweichungen (SD) 11
Tabelle 3 Retest-Reliabilität der Dimensionen des IPIP-5F30F-R1 13
Tabelle 4 Interkorrelationen der Dimensionen des IPIP-5F30F-R1 15
Tabelle 5 Mustermatrix der EFA über die 30 Facetten des IPIP-5F30F-R1 17
Tabelle 6 Korrelation zwischen IPIP-5F30F-R1 und NEO-PI-R 19
Tabelle 7 Korrelation zwischen IPIP-5F30F-R1 und BFAS-G-basiert 20
Tabelle 8 Korrelation zwischen IPIP-5F30F-R1 und HEXACO-PI-R 21
Tabelle 9 Korrelation zwischen IPIP-5F30F-R1 und MPZM 21
Tabelle 10 Korrelation zwischen IPIP-5F30F-R1 und KO-R1 22
Tabelle 11 Korrelation zwischen IPIP-5F30F-R1 und VIT-2 23
Tabelle A4-1 Interkorrelationen der Facetten des IPIP-5F30F-R1 47
Tabelle A5-1 Mustermatrix der EFA über alle 180 Items des IPIP-5F30F-R1 48
Tabelle A6-1 Dimension Neurotizismus: Mustermatrix der EFA über 36 Items 53
Tabelle A6-2 Dimension Extraversion: Mustermatrix der EFA über 36 Items 54
Tabelle A6-3 Dimension Offenheit für Erfahrungen: Mustermatrix der EFA über 36 Items 55
Tabelle A6-4 Dimension Verträglichkeit: Mustermatrix der EFA über 36 Items 56
Tabelle A6-5 Dimension Gewissenhaftigkeit: Mustermatrix der EFA über 36 Items 57
Tabelle A9-1 Stichprobe nach Alterskategorie 60
Tabelle A9-2 Stichprobe nach beruflicher Position 60
Tabelle A9-3 Stichprobe nach höchstem Bildungsabschluss 61
Tabelle A9-4 Stichprobe nach Wirtschaftszweig 62

1 Einleitung

Der IPIP-5F30F-R1 ist ein Fragebogen zur Erfassung der Persönlichkeit nach dem Fünf-Faktoren Modell von McCrae und Costa (1987). Der Fragebogen bildet die Persönlichkeit umfassend und differenziert als zweistufige Hierarchie mit 5 Dimensionen und je sechs untergeordneten Facetten ab. Damit erfasst er dieselben Konstrukte wie der von Costa und McCrae entwickelte Fragebogen NEO-PI-R (Costa & McCrae, 1992).

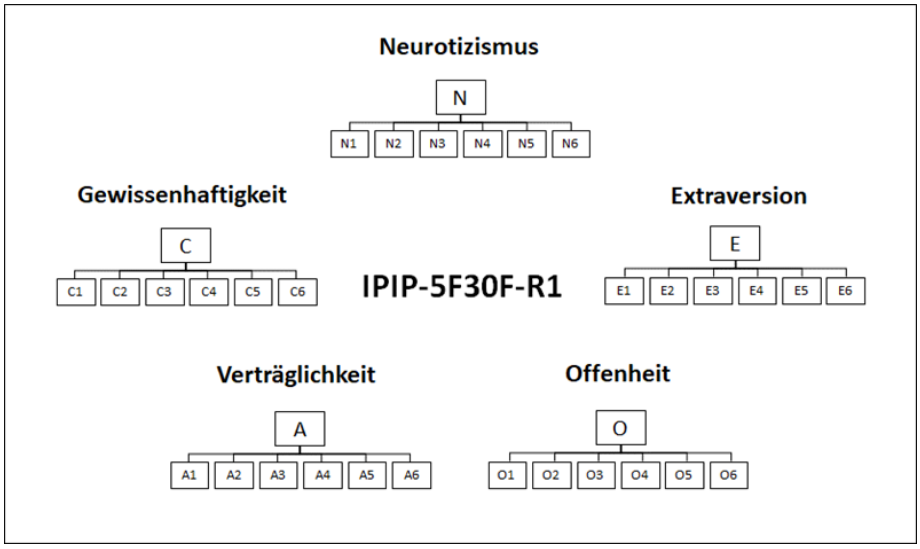


Abbildung 1. Struktur des IPIP-5F30F-R1

Der IPIP-5F30F-R1 basiert auf dem International Personality Item Pool (IPIP; www.ipip.ori). Diese Plattform entstand Ende der 1990er Jahre aus dem Bestreben heraus, der wissenschaftlichen Forschung und Entwicklung im Bereich der Persönlichkeitsdiagnostik neuen Schwung zu verleihen, indem lizenzfreie Alternativen zu kommerziellen Persönlichkeits-fragebogen entwickelt und frei zugänglich gemacht wurden.

Ausgehend von der englischsprachigen IPIP-Alternative mit 300 Items (Goldberg et al., 2006) zum NEO-PI-R (Costa & McCrae, 1992) entstand in einem mehrstufigen Übersetzungs-, Kürzungs- und Weiterentwicklungsprozess der Fragebogen IPIP-5F30F-R1.

Der IPIP-5F30F-R1 ist auf der frei zugänglichen Plattform Laufbahndiagnostik (https://laufbahndiagnostik.zhaw.ch/de) implementiert und steht allen registrierten Personen kostenfrei zur Verfügung.

2 Theorie

2.1 Die Big-Five der Persönlichkeit

Das Konzept der Big-Five gehört zu den eigenschaftstheoretischen Ansätzen der Persönlichkeits- und Differentiellen Psychologie (Rammsayer & Weber, 2016). Eigenschaftstheorien gehen davon aus, dass sich die Persönlichkeit eines Menschen durch seine Ausprägungen in bestimmten Eigenschaften beschreiben lässt. Für Eigenschaften werden auch synonym die Begriffe Persönlichkeitsmerkmale, Dispositionen oder in Englisch «traits» verwendet. Eigenschaften beschreiben Klassen von Verhaltens- und Erlebensweisen, die sich relativ konstant über die Zeit hinweg und in verschiedenen Situationen zeigen. Sie entstehen im Laufe der Entwicklung einer Person als Resultat eines Zusammenspiels von Anlage- und Umweltfaktoren.

Das Konzept der Big-Five ist aus dem psycholexikalischen Ansatz der Persönlichkeitsforschung entstanden. Dieser Ansatz beruht auf der Annahme, dass die wichtigsten Eigenschaften, in denen sich die Menschen in ihrer Persönlichkeit voneinander unterscheiden, in der Sprache repräsentiert sind. In einer Reihe von Forschungsarbeiten wurden ab den 1940er Jahren Wörterbücher analysiert und daraus umfangreiche Listen von Begriffen für Persönlichkeits- und Charaktereigenschaften erstellt. Mittels faktorenanalytischer Verfahren wurde in diesen Listen nach dahinterliegenden Strukturen gesucht. Das Ziel dieser Analysen war, die minimal notwendigen voneinander unabhängige Dimensionen zu finden, mittels derer die Persönlichkeit auf umfassende Art und Weise beschrieben werden konnte. Tupes und Christal publizierten 1961 den Befund, dass sie in verschiedenen Analysen wiederholt fünf Persönlichkeitsfaktoren identifiziert hatten (Tupes & Christal, 1992), die diese Zielsetzung erfüllten. Zahlreiche Forschungsarbeiten kamen seither zu demselben Ergebnis (Goldberg, 1990; Robert R McCrae & Costa, 1985; Norman, 1963). Goldberg (1981) prägte dafür den Begriff der Big-Five, um damit auszudrücken, dass jeder dieser Faktoren sehr breit konzipiert war und eine grössere Anzahl von spezifischeren Eigenschaften umfasste.

Eine Charakteristik der Big-Five ist, dass sie keiner psychologischen Theorie verpflichtet sind. Grund dafür ist die faktoranalytische Herleitung aus der Sprache. Aufgrund dieser Neutralität findet das deskriptive Modell der Big-Five breite Akzeptanz sowohl in der Forschung wie auch in der psychologischen Praxis. Sie erlauben, sich über verschiedene Disziplinen und unterschiedliche theoretische Ausrichtungen hinweg über die Persönlichkeit zu verständigen (Ostendorf & Angleitner, 2004).

2.2 Entstehung der IPIP-Plattform und des 300-IPIP

Die public domain Plattform IPIP (International Personality Item Pool; www.ipip.ori) wurde auf Initiative von Lewis R. Goldberg 1996 ins Leben gerufen (Goldberg et al., 2006). Er stellte damals fest, dass es in den vergangenen Jahrzehnten kaum Fortschritte in der Entwicklung von wissenschaftlich fundierten Instrumenten zur Messung der Persönlichkeit gab. Einen Grund dafür ortete er darin, dass zahlreiche Persönlichkeitsinventare nur in Lizenz über Verlage zugänglich sind. Besonders die umfassenden Inventare, welche die Persönlichkeit in ihrer ganzen Breite erfassen, wie beispielsweise der NEO-PI-R (Costa & McCrae, 1992), sind davon betroffen. Damit ist deren Anwendung mit Kosten verbunden, was besonders im Forschungskontext ein Erschwernis darstellt. Ein weiterer Nachteil sind die unflexiblen Nutzungsbedingungen, welche die experimentelle Veränderung oder die Anwendung im Internet verhindern.

Mit dem Ziel, die Forschungstätigkeit zu reaktivieren und die wissenschaftliche Zusammenarbeit auf internationaler Ebene zu fördern, entstand die IPIP-Plattform mit frei zugänglichen Items, Skalen und Inventaren zur Messung von Persönlichkeitsmerkmalen. Heute sind über 3‘000 Items und über 250 Skalen verfügbar. Es kamen auch Skalen zur Messung von Interessen oder für den klinischen Bereich hinzu. Viele Items und Skalen wurden aus dem Englischen in andere Sprachen übersetzt.

Für die Entwicklung und Validierung der IPIP-Skalen wurde 1993 das Eugene-Springfield Community Sample (ESCS) basierend auf einer Liste der Hausbesitzer dieser beiden Gemeinden rekrutiert (Goldberg & Saucier, 2016). Die Teilnehmenden haben sich freiwillig verpflichtet, während mindestens fünf Jahren periodisch Fragebogen mit den IPIP-Skalen und deren kommerziellen Pendants auszufüllen. Ursprünglich bestand die Stichprobe aus je ca. 500 Männern und Frauen im Alter von 18 bis 85 Jahren.

Unter anderem wurde auch eine IPIP-Alternative zum NEO-PI-R (Costa & McCrae, 1992) entwickelt. Sie besteht aus 30 Skalen mit jeweils 10 Items. In der Folge werden diese 30 Skalen unter dem Namen 300-IPIP zusammengefasst. Für die Konstruktion der 30 Skalen wurde das für die IPIP-Plattform typische vierstufige Verfahren für die Nachbildung eines existierenden Fragebogens angewendet (Goldberg et al., 2006). Datenbasis war eine ESCS-Stichprobe mit 856 Probandinnen und Probanden, welche im Jahr 1994 sowohl die IPIP Items beantwortet wie auch den NEO-PI-R ausgefüllt hatten. In einem ersten Schritt wurde jedes IPIP Item der NEO-PI-R Facette zugeordnet, mit welcher das Item am stärksten korrelierte. In einem zweiten Schritt wurden pro NEO-PI-R Facette jeweils die zehn Items mit der stärksten Korrelation als Kandidaten, um die Facette abzubilden, ausgewählt. Nach diesen ersten zwei rechnerischen Schritten wurden die Kandidaten einer inhaltlichen Prüfung unterzogen. Items, die inhaltlich zu

ähnlich oder unpassend erschienen, wurden durch rangnächste Items ersetzt. Im vierten und letzten Schritt wurde der Reliabilitätskoeffizient Cronbachs Alpha jeder Facette berechnet. Bei Bedarf wurden nochmals so lange Items ersetzt, bis die Skala ein angemessenes Gleichgewicht zwischen möglichst hoher interner Konsistenz und möglichst tiefer Inhaltsarmut aufwies.

Die interne Konsistenz nach Cronbachs Alpha für die 30 Facetten des 300-IPIP liegt für die englischsprachigen Version zwischen α=.71 und .88. Die Korrelation zwischen den Facetten des 300-IPIP und des NEO-PI-R erreichen Werte zwischen r=.60 und .81 (Goldberg, 1999).

2.3 Übersetzung und Weiterentwicklung des 300-IPIP

Die deutschsprachige IPIP-Skala mit 240 Items (Treiber, 2013; Treiber et al., 2013) wurde als Alternative zum deutschsprachigen NEO-PI-R (Ostendorf & Angleitner, 2004) entwickelt.

Als erster Schritt wurden die Items der englischsprachigen 300-IPIP Skala in die deutsche Sprache übersetzt. Zur Überprüfung wurden die übersetzten Items nochmals in die englische Sprache zurückübersetzt und mit den Originalitems des englischsprachigen 300-IPIP verglichen. Dabei wurde eine gute Übereinstimmung festgestellt.

Dann wurde die Länge dem NEO-PI-R angeglichen, indem die Anzahl der Items von 300 auf 240 reduziert wurde. Das Resultat war die 240-IPIP Skala. Diese Verkürzung erfolgte zu Gunsten der Vergleichbarkeit mit dem NEO-PI-R sowie der Ökonomie des Messinstrumentes. Die zu entfernenden Items wurden unter Berücksichtigung von inhaltlichen Überlegungen sowie der psychometrischen Kennzahlen (Trennschärfe, Cronbachs α, Itemschwierigkeit) ausgewählt, wobei darauf geachtet wurde, die inhaltliche Breite der jeweiligen Facette beizubehalten.

Die anschliessende Validierung basierte auf einer Stichprobe von 102 Proband:innen, welche die deutschsprachige 300-IPIP Skala sowie den deutschsprachigen NEO-PI-R (Ostendorf & Angleitner, 2004) bearbeitet hatten. Für die Berechnung der statistischen Kennwerte wurden nur die Items der 240-IPIP Skala berücksichtigt.

Für die interne Konsistenz der 240-IPIP Skala bescheinigt Treiber (2013) hohe Werte sowohl auf Ebene der Faktoren wie auch auf Ebene der Facetten, wobei die Werte im Durchschnitt signifikant höher ausfallen als beim NEO-PI-R. Für die Faktoren liegen die Werte zwischen α =.92 (Verträglichkeit) und α=.95 (Neurotizismus) mit dem Median bei α=.94. Für die Facetten liegen die Werte zwischen α=.57 und .94 mit dem Median bei α=.83.

Die Zahlen für die konvergente Validität bestätigen, dass es sich bei den beiden Fragebogen um sehr ähnliche Messinstrumente handelt. Die Effektstärke der Zusammenhänge zwischen vergleichbaren Faktoren und Facetten sind durchgehend als hoch einzustufen. Für die Faktoren liegen die Korrelationen zwischen r=.91 (Offenheit) und r=.96 (Neurotizismus). Für die Facetten

liegen die Korrelationen für Neurotizismus zwischen r=.76 und .89, für Extraversion zwischen r=.71 und .88, für Offenheit zwischen r=.57 und .88, für Verträglichkeit zwischen r=.66 und .86 und für Gewissenhaftigkeit zwischen r=.67 und .91. Insgesamt belegt die Validierung, dass die deutschsprachige 240-IPIP Skala eine gute Alternative zum NEO-PI-R darstellt (Treiber, 2013).

Die 240-IPIP Skala von Treiber (2013) wurde im Oktober 2014 auf der Plattform Laufbahndiagnostik (https://laufbahndiagnostik.ch/de) unter dem Namen IPIP-240 implementiert. Im Zeitraum zwischen Oktober 2014 bis Dezember 2016 füllten knapp 1500 Personen den Fragebogen aus. Die Daten aus diesem Zeitraum wurden analysiert und dienten als Basis für eine erste Überarbeitung. Als Resultat dieser ersten Überarbeitung entstand der IPIP-5F30F. Der Name verweist sowohl auf die Plattform IPIP sowie aus das 5 Faktoren Modell mit 30 Facetten. In die Überarbeitung wurden sowohl Resultate aus einer psychometrischen Überprüfung nach klassischer Testtheorie wie auch nach probabilistischer Testtheorie durch Müller (2016) einbezogen. Nebst der Verbesserung der psychometrischen Eigenschaften wurde gleichzeitig eine Reduktion der Anzahl Items pro Facette von acht auf sechs sowie eine inhaltliche Angleichung an die deutsche Version des NEO-PI-R realisiert. Der IPIP-5F30F wurde im Rahmen einer Masterarbeit (Iller, 2018) überprüft.

Für die interne Konsistenz des IPIP-5F30F bescheinigt Iller (2018) hohe Werte sowohl auf Ebene der Faktoren wie auch auf Ebene der Facetten. Für die Faktoren liegen die Werte zwischen α=.87 (Verträglichkeit) und α=.93 (Neurotizismus). Für die Facetten liegen die Werte zwischen α=.49 (Entgegenkommen) und α=.88 (Depression & Erlebnishunger). Die leichte Verschlechterung der internen Konsistenz auf Ebene der Facetten ist in Anbetracht der Reduktion der Anzahl Items nachvollziehbar. Obwohl insgesamt eine Verbesserung der psychometrischen Eigenschaften und eine inhaltliche Annäherung an den NEO-PI-R erreicht wurden, wies der IPIP-5F30F nach wie vor Verbesserungspotential auf.

Auf Basis der Verbesserungsvorschläge von Iller (2018) entstand aus dem IPIP-5F30F der IPIP-5F30F-R (der Buchstabe R steht für Revision). Im Fokus dieser Überarbeitung lag die erneute Verbesserung der psychometrischen Eigenschaften des Fragebogens. Hierfür wurden einige Items durch neue ersetzt oder umformuliert. So wurden beispielsweise in der Facette Freimütigkeit alle Items bis auf eines ersetzt oder umformuliert.

Die anschliessende Validierung des IPIP-5F30F-R ergab ein gemischtes Bild. Während im Durschnitt über alle Facetten hinweg eine leichte Verbesserung der internen Konsistenz zu verzeichnen war (von α=.75 auf α=.77), war die Konstruktvalidität der Dimensionen Neurotizismus und Extraversion unbefriedigender als zuvor. Es gab mehr Items als zuvor, deren Hauptladung auf eine fremde Facette fiel. Weiter brachten auch die umformulierten und ersetzten Items in der Facette Freimütigkeit nicht den gewünschten Erfolg. Anstatt einer

Verbesserung kam es sogar zu einer Verschlechterung der Reliabilität (von α=.61 auf α=.58). Die Resultate legten eine weitere Überarbeitung nahe.

Dieses Mal wurde die Strategie verfolgt, möglichst keine umformulierten oder neuen Items einzuführen, sondern die gut funktionierenden Teile der früheren Versionen zu einem neuen Fragebogen zusammenzusetzen. So entstand der IPIP-5F30F-R1. Er besteht im Wesentlichen aus den Dimensionen Neurotizismus und Extraversion des IPIP-5F30F und den Dimensionen Offenheit, Verträglichkeit und Gewissenhaftigkeit des IPIP-5F30F-R. Einzig die Facette Freimütigkeit innerhalb der Dimension Verträglichkeit wurde nochmals auf Ebene der Items angepasst bzw. mehr oder weniger auf die Vorversion zurückgesetzt.

Abbildung 2 zeigt im Überblick die Entstehungs- und Weiterentwicklungsgeschichte des IPIP-5F30F-R1.

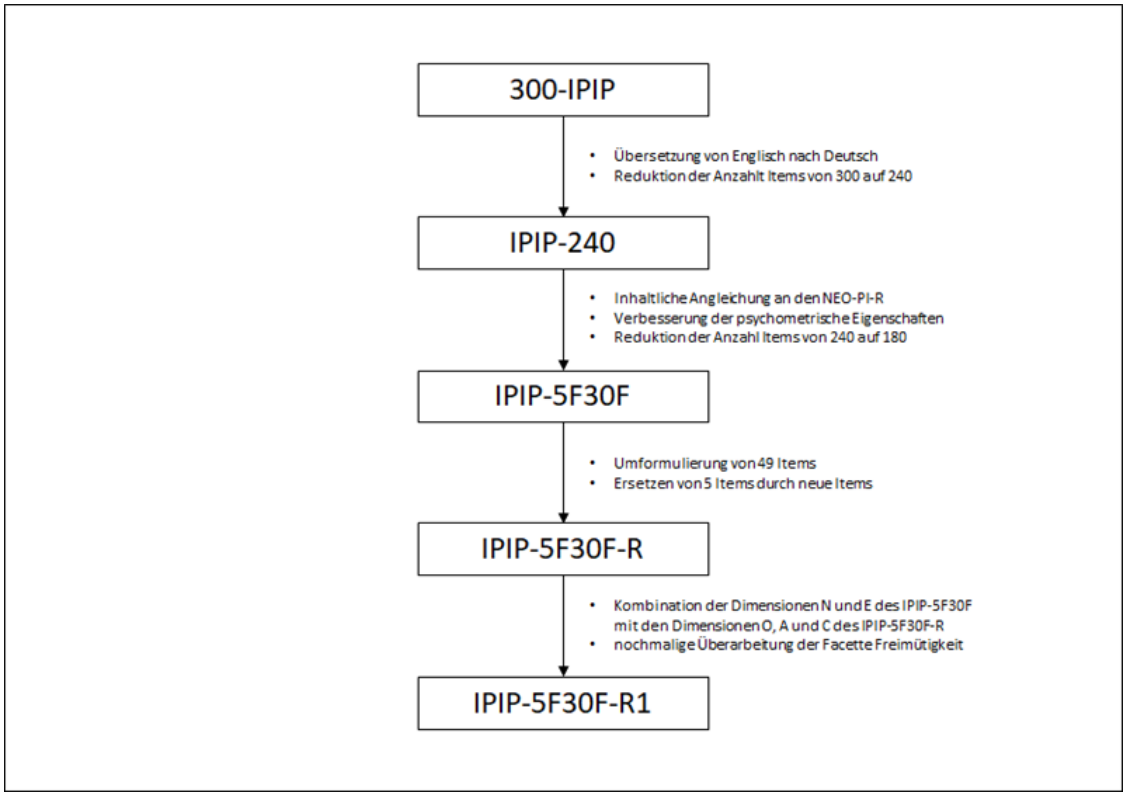


Abbildung 2. Schritte der Entwicklung vom 300-IPIP zum IPIP-5F30F-R1

2.4 Beschreibung der fünf Dimensionen des IPIP-5F30F-R1

Nachstehend sind die fünf Dimensionen des Fünf-Faktoren Modells beschrieben (Friedman et al., 2004). Die Beschreibungen der Dimensionen und der Facetten des IPIP-5F30F-R1 sind in Anhang 2 ersichtlich. Ebenso die Zuordnung der Facetten zu den Dimensionen.

2.4.1 Neurotizismus

Emotional stabile Menschen, also Personen mit niedrigen Ausprägungen in dieser Skala, sind tendenziell gelassen und ausgeglichen. Sie lassen sich nicht so rasch aus ihrem emotionalen Gleichgewicht bringen. Personen mit hohen Ausprägungen in dieser Skala, reagieren emotional empfindlicher und neigen dazu, Gefühlsregungen wie beispielsweise Sorgen, Ärger, Trauer, Stress oder Verlangen weniger gut kontrollieren zu können. Sie sind eher angespannt und schneller besorgt.

2.4.2 Extraversion

Personen mit niedrigen Ausprägungen in dieser Skala sind tendenziell zurückhaltend und ruhig. Sie sind wenig auf die Gesellschaft anderer Menschen angewiesen, um sich wohlzufühlen. Extravertierte Menschen, also Personen mit hohen Ausprägungen in dieser Skala, sind tendenziell energisch, enthusiastisch, dominierend, gesellig und gesprächig.

2.4.3 Offenheit für Erfahrungen

Personen mit niedrigen Ausprägungen in dieser Skala sind eher realistisch, schätzen Routine und sind traditionsbewusst. Personen mit hohen Ausprägungen in dieser Skala gelten als fantasievoll und kreativ. Sie bevorzugen Abwechslung und sind neuem Wissen und neuen Ideen gegenüber aufgeschlossen.

2.4.4 Verträglichkeit

Personen mit niedrigen Ausprägungen in dieser Skala sind eher auf sich selbst bezogen, anderen Personen gegenüber misstrauisch und handeln rational. Dies kann zur Folge haben, dass sie als abweisend, streitbar, arrogant oder auch als hartherzig wahrgenommen werden. Personen mit hohen Ausprägungen in dieser Skala lassen sich mehr von Mitgefühl leiten und engagieren sich für das Wohlbefinden anderer. Sie agieren kooperativ, vertrauensvoll und sind hilfsbereit.

2.4.5 Gewissenhaftigkeit

Personen mit niedrigen Ausprägungen in dieser Skala fühlen sich oft wenig kompetent und handeln eher spontan. Sie legen weniger Wert auf Ordnung, sind manchmal unzuverlässig und streben nicht danach, Anforderungen zu übertreffen. Personen mit hohen Ausprägungen in dieser Skala handeln überlegt, gelten als ordentlich, gut organisiert und zuverlässig. Sie setzen sich hohe Ziele und investieren viel Zeit und Anstrengung, um diese zu erreichen.

2.5 Aufbau des IPIP-5F30F-R1

Der Fragebogen besteht aus 180 Items. Jeweils sechs Items bilden als reflektive Indikatoren eine der 30 Facetten der Persönlichkeit ab. Jeweils 6 Facetten sind einer der fünf Dimensionen untergeordnet. Jedes Item enthält eine Aussage, welche eine Verhaltensweise oder eine Einstellung beschreibt, von welcher vermutet wird, dass sie typisch für die jeweilige Facette der Persönlichkeit ist.

Tabelle 1 zeigt für jede Facette ein Beispielitem. Als Beispielitem wurde jeweils das Item mit der höchsten Trennschärfe innerhalb der Facette gewählt. Anhang A3 enthält eine Liste aller Items.

Anhand einer 5-stufigen Likert-Skala kann für jedes Item angegeben werden, wie ausgeprägt die Aussage zutrifft. Dabei stehen folgende Antwortmöglichkeiten zur Wahl: 1 = trifft nicht zu, 2 = trifft eher nicht zu, 3 = neutral, 4 = trifft eher zu und 5 = trifft zu.

Der Skalenrohwert einer Facette wird als das ungewichtete arithmetische Mittel der Itemrohwerte der sechs zugeordneten Items berechnet. Der Skalenrohwert der Dimensionen wird als das ungewichtete arithmetische Mittel der Skalenrohwerte der sechs zugeordneten Facetten berechnet. Die Skalenrohwerte bewegen sich zwischen 1 und 5.

Tabelle 1
Beispielitems der 30 Facetten des IPIP-5F30F-R1

Neurotizismus	
Ängstlichkeit	Ich lasse mich von Ereignissen leicht beunruhigen (n1_211_R)
Reizbarkeit	Ich bin leicht zu reizen (n2_306)
Depression	Oft bedrückt mich etwas (n3_251_R)
Befangenheit	Ich werde verlegen, wenn sich die Blicke anderer Personen auf mich richten (n4_46_R)
Impulsivität	Es bereitet mir Mühe, Mass zu halten (n5_171)
Verletzlichkeit	Ungünstige Ereignisse werfen mich leicht aus der Bahn (n6_206_R1)
Extraversion	
Herzlichkeit	Es fällt mir leicht, auf andere zuzugehen (e1_62)
Geselligkeit	Ich liebe das gesellige Beisammensein mit vielen Menschen (e2_337)
Durchsetzungsvermögen	Führung zu übernehmen, ist eine Stärke von mir (e3_132_R)
Aktivität	Ein hohes Tempo liegt mir (e4_347)
Erlebnishunger	Ich unternehme gerne waghalsige Dinge (e5_82)
Frohsinn	Ich habe viel Spass (e6_117)
Offenheit für Erfahrungen	
Fantasie	Ich gebe mich meiner Fantasie hin (o1_243)
Ästhetik	Kunstwerke berühren mich zutiefst (o2_218_R1)
Gefühle	Meine Gefühle erlebe ich sehr intensiv (o3_343)
Handlungen	Ich suche die Abwechslung (o4_348)
Ideen	Ich befasse mich gerne mit neuartigen Ideen (o5_53_R)
Werte	Ich stelle gesellschaftliche Normen häufig kritisch in Frage (o6_148_R)
Verträglichkeit	
Vertrauen	Ich gehe immer davon aus, dass andere Menschen gute Absichten verfolgen (a1_214_R)
Freimütigkeit	Ich bin ehrlich, selbst wenn ich mir dadurch einen Nachteil verschaffe (a2_99_R1)
Altruismus	Damit es anderen gut geht, stelle ich meine eigenen Anliegen zurück (a3_314)
Entgegenkommen	In Auseinandersetzungen gebe ich meistens nach (a4_409)
Bescheidenheit	Ich vermeide es, meine Fähigkeiten in den Vordergrund zu stellen (a5_264_R)
Gutherzigkeit	Das Wohlergehen aller Menschen liegt mir sehr am Herzen (a6_329)
Gewissenhaftigkeit	
Kompetenz	Ich fühle mich für zukünftige Herausforderungen gut gerüstet (c1_245)
Ordnungsliebe	Ich halte systematisch Ordnung (c2_370)
Pflichtbewusstsein	Ich setzte alles daran, meinen Pflichten nachzukommen (c3_375_R)
Leistungsstreben	Ich gebe alles, um meine Ziele zu erreichen (c4_200_R1)
Selbstdisziplin	Ich bin sehr diszipliniert, wenn ich eine Aufgabe erledigen muss (c5_235_R1)
Besonnenheit	Ich überlege reiflich, bevor ich handle (c6_330_R)

Anmerkung. N = 3491. Pro Skala ist jeweils das Item mit der höchsten Trennschärfe aufgelistet.

3 Zielgruppe und Nutzen

Der IPIP-5F30F-R1 ermöglicht, die Persönlichkeit umfassend und zugleich detailliert zu erfassen. Er richtet sich primär an Personen ab 16 Jahren, kann unter besonderen Umständen und mit der gebotenen Sorgfalt bei der Interpretation aber auch bereits ab 14 Jahren eingesetzt werden. Mögliche Anwendungsbereiche sind u.a. Klinische Psychologie, Berufs-, Studien und Laufbahnberatung, Organisationspsychologie oder Forschung.

Der Fragebogen ist für die Selbsteinschätzung konzipiert. Es besteht jedoch die Möglichkeit, ergänzend zur Selbsteinschätzung die Fremdeinschätzung von Drittpersonen auf Ebene der Facetten einzuholen. Für Nutzerinnen und Nutzer der Plattform ohne Beratungskonto kann von der Plattform Laufbahndiagnostik unter «Downloads» das Formular «Fragebogen zur Erfassung der Persönlichkeit (IPIP-5F30F-R1; Fremdeinschätzung)» für die paper/pencil-Bearbeitung heruntergeladen werden. Personen mit Beratungskonto, können online direkt im Profil der Selbsteinschätzung eine oder mehrere Personen per E-Mail einladen, eine Fremdeinschätzung abzugeben. Die erhaltenen Fremdeinschätzungen werden später zusätzlich im Profil angezeigt.

4 (Norm-)Stichprobe

Die Berechnung der Gütekriterien des IPIP-5F30F-R1 basiert auf Daten der Plattform Laufbahndiagnostik (https://laufbahndiagnostik.zhaw.ch/de), welche in der Zeit zwischen Februar 2019 und Februar 2025 angefallen sind. In die (Norm-)Stichprobe eingeschlossen wurden Daten von Personen, die 16 Jahre und älter sind. Sie umfasst 3784 Datensätze (2273 Frauen, 1485 Männer, 26 neutrois). Das durchschnittliche Alter liegt bei 35.7 Jahren (SD = 11.1 Jahre, Spannweite 16 – 83 Jahre).

Als Nationalität gaben 76.4% aller Personen die Schweiz an, 17.4% Deutschland, 1.4% Italien und 1.2% Österreich. Die restlichen 3.6% verteilen sich auf diverse andere Nationalitäten. Von den 2816 Personen, die eine Angabe zum Arbeitsland machten, arbeiten 86.7% in der Schweiz und 11.5% in Deutschland. Die restlichen 1.8% verteilen sich auf diverse andere Länder.

Anhand dieser Stichprobe wurden die psychometrischen Testgütekriterien nach Klassischer Testtheorie ermittelt und interpretiert. Weitere Angaben zur Stichprobe wie die Zusammensetzung nach Alterskategorie, höchstem Bildungsabschluss, beruflicher Position und Wirtschaftszweig sind in Anhang A9 zu finden.

Mit dem IPIP-5F30F-R1 wird keine interindividuelle Normierung angestrebt. Als Referenzwerte zeigt Tabelle 2 die Mittelwerte und Standardabweichungen der Dimensionen und Facetten in der vorliegenden Stichprobe.

Personen mit einem «Beratungskonto» auf der Plattform Laufbahndiagnostik haben die Möglichkeit, im Profilblatt einen Normvergleich einblenden lassen. Sie Kapitel Praxisanwendung für mehr Details.

Tabelle 2
Reliabilitäten (α), Mittelwerte (M) und Standardabweichungen (SD)

Dimensionen/Facetten	Cronbach-α	M (SD) Frauen	M (SD) Männer	M (SD) alle
Neurotizismus	.95	2.71 (0.67)	2.57 (0.67)	2.66 (0.67)
Ängstlichkeit	.86	3.04 (0.88)	2.83 (0.86)	2.96 (0.88)
Reizbarkeit	.86	2.41 (0.85)	2.32 (0.85)	2.38 (0.85)
Depression	.90	2.75 (0.98)	2.56 (1.02)	2.68 (1.00)
Befangenheit	.82	2.70 (0.87)	2.48 (0.83)	2.61 (0.86)
Impulsivität	.70	2.68 (0.66)	2.75 (0.67)	2.71 (0.67)
Verletzlichkeit	.85	2.71 (0.85)	2.45 (0.83)	2.61 (0.85)
Extraversion	.91	3.42 (0.48)	3.40 (0.53)	3.41 (0.50)
Herzlichkeit	.80	3.94 (0.66)	3.79 (0.71)	3.88 (0.68)
Geselligkeit	.74	3.06 (0.74)	3.02 (0.77)	3.04 (0.75)
Durchsetzungs-vermögen	.82	3.48 (0.73)	3.60 (0.71)	3.53 (0.72)
Aktivität	.73	3.54 (0.66)	3.39 (0.69)	3.48 (0.67)
Erlebnishunger	.91	2.72 (0.93)	3.02 (0.92)	2.83 (0.93)
Frohsinn	.80	3.80 (0.67)	3.60 (0.72)	3.72 (0.70)
Offenheit für Erfahrungen	.88	3.57 (0.45)	3.49 (0.46)	3.54 (0.46)
Fantasie	.83	3.32 (0.83)	3.32 (0.79)	3.32 (0.82)
Ästhetik	.83	3.63 (0.77)	3.40 (0.83)	3.54 (0.80)
Gefühle	.78	3.80 (0.65)	3.42 (0.71)	3.65 (0.70)
Handlungen	.85	3.70 (0.72)	3.67 (0.72)	3.69 (0.72)
Ideen	.81	3.60 (0.71)	3.82 (0.67)	3.69 (0.71)
Werte	.59	3.39 (0.57)	3.32 (0.61)	3.36 (0.59)
Verträglichkeit	.86	3.57 (0.39)	3.41 (0.42)	3.51 (0.41)
Vertrauen	.86	3.58 (0.75)	3.47 (0.78)	3.53 (0.77)
Freimütigkeit	.57	3.75 (0.54)	3.64 (0.55)	3.71 (0.55)
Altruismus	.79	3.70 (0.60)	3.50 (0.63)	3.62 (0.62)
Entgegen-kommen	.74	3.35 (0.67)	3.27 (0.68)	3.31 (0.68)

Dimensionen/Facetten	Cronbach-α	M (SD) Frauen	M (SD) Männer	M (SD) alle
Bescheidenheit	.77	3.30 (0.73)	3.13 (0.74)	3.23 (0.74)
Gutherzigkeit	.73	3.74 (0.57)	3.46 (0.65)	3.63 (0.62)
Gewissenhaftigkeit	.91	3.74 (0.45)	3.71 (0.50)	3.73 (0.48)
Kompetenz	.76	3.95 (0.56)	3.95 (0.59)	3.95 (0.57)
Ordnungsliebe	.84	3.58 (0.81)	3.49 (0.85)	3.54 (0.83)
Pflichtbewusst-sein	.71	3.82 (0.58)	3.75 (0.64)	3.79 (0.61)
Leistungs-streben	.80	3.91 (0.59)	3.87 (0.67)	3.89 (0.62)
Selbstdisziplin	.80	3.48 (0.69)	3.39 (0.73)	3.44 (0.71)
Besonnenheit	.87	3.72 (0.73)	3.79 (0.72)	3.75 (0.73)

Anmerkungen. N (alle) = 3784; n (Frauen) = 2273; n (Männer) = 1485, n (neutrois) nicht separat ausgewiesen.

5 Gütekriterien

5.1 Objektivität

Die Durchführungsobjektivität ist durch eine schriftliche Instruktion inklusive einem Beispielitem gewährleistet. Die Auswertungsobjektivität kann aufgrund der standardisierten Auswertung auf der Plattform Laufbahndiagnostik (https://laufbahndiagnostik.zhaw.ch/de) als gegeben betrachtet werden. Die Interpretationsobjektivität ist als zuverlässig einzuschätzen, da die einzelnen Dimensionen und Facetten im Profilblatt ausführlich beschrieben und definiert sind.

5.2 Reliabilität

Um die Messgenauigkeit des IPIP-5F30F-R1 zu beurteilen, wurden die interne Konsistenz sowie die Retest-Reliabilität über 6 Monate berechnet.

Interne Konsistenz. Als Schätzwert für die interne Konsistenz wurde der Cronbach-α-Koeffizient für die Dimensionen und Facetten berechnet. In die Berechnung wurden jeweils die Items einbezogen, die der Dimension bzw. der Facette zugeordnet sind. Auf Ebene der Dimensionen reichen die Werte von α=.86 für Verträglichkeit bis α=.95 für Neurotizismus. Auf Ebene der Facetten reichen die Werte von α=.57 für Freimütigkeit bis α=.91 für Erlebnishunger. Nur gerade zwei der 30 Facetten weisen einen Wert unter α=.70 auf: Werte (gehört zu Dimension O) α=.59 und Freimütigkeit (gehört zu Dimension A) α=.57. Tabelle 2 zeigt die interne Konsistenz für alle Dimensionen und Facetten.

Retest-Reliabiliät. Die Retest-Reliabilität (Stabilität) wurde in einer separaten Studie ermittelt (Grunder, 2019). 101 Proband:innen füllten den IPIP-5F30F-R1 zweimal in einem Abstand von 6 Monaten aus. Von den 101 Proband:innen waren 69.3% weiblich und 30.7% männlich. Das Alter lag zwischen 15 und 69 Jahren (M = 30.6; SD = 10.7).

Die Retest-Reliabilität wurde sowohl für die Dimensionen wie auch die Facetten geschätzt. Dazu wurden die Korrelationen zwischen den beiden Messzeitpunkten für die Skalenrohwerte der fünf Dimensionen bzw. der 30 Facetten berechnet.

Für sich entsprechende Dimensionen bewegen sich die Werte zwischen r=.85 (Verträglichkeit) und r=.90 (Offenheit für Erfahrungen), wobei die mittlere Korrelation über diese fünf Paare bei r=.88 liegt. Tabelle 3 zeigt die Werte für alle möglichen Kombinationen von Dimensionen. Im Anhang A8 sind die Korrelationen für alle Facetten abgebildet.

Tabelle 3
Retest-Reliabilität der Dimensionen des IPIP-5F30F-R1

IPIP-5F30F-R1	IPIP-5F30F-R1 (Retest nach 6 Monaten)				
	N	E	O	A	G
Neurotizismus	.88**	-.29**	-.08	-.07	-.13
Extraversion	-.26**	.88**	.31**	.12	-.04
Offenheit für Erfahrungen	-.02	.32**	.90**	.15	-.27**
Verträglichkeit	-.04	.04	.15	.85**	-.01
Gewissenhaftigkeit	-.18	-.02	-.30**	.04	.89**

Anmerkungen. N = 101; N = Neurotizismus, E = Extraversion, O = Offenheit für Erfahrungen, A = Verträglichkeit, C = Gewissenhaftigkeit; *p <.05, **p <.01.

Bei den Facetten zeigt sich ein ähnliches Bild. Die höchste Korrelation zwischen dem ersten und zweiten Messzeitpunkt für sich entsprechende Facetten beträgt r=.89 (Facette Ästhetik) und die niedrigste Korrelation r=.61 (Facette Freimütigkeit). Die mittlere Korrelation aller 30 Paare mit sich entsprechenden Facetten liegt bei r=.80.

Innerhalb der Dimension Neurotizismus bewegen sich die Retest-Reliabilitäten zwischen r=.77 und .84 (mittlere Korrelation r=.80), bei Extraversion zwischen r=.81 und .86 (mittlere Korrelation r=.83), bei Offenheit für Erfahrungen zwischen r=.77 und .89 (mittlere Korrelation r=.83), bei Verträglichkeit zwischen r=.61 und .84 (mittlere Korrelation r=.74) und bei Gewissenhaftigkeit zwischen r=.73 und .86 (mittlere Korrelation r=.79).

5.3 Validität

Die Validität wird anhand der Inhaltsvalidität und der Konstruktvalidität beurteilt. Die Prüfung der Konstruktvalidität gliedert sich in drei verschiedene Analysen:

1. Interkorrelationen der Dimensionen und Facetten
2. Faktorielle Validität auf Ebene der Dimensionen und Facetten
3. konvergente (bzw. divergente) Validität gegenüber anderen Fragebogen

Bei der konvergenten Validität steht die Prüfung der Übereinstimmung mit dem NEO-PI-R (Ostendorf & Angleitner, 2004) im Vordergrund. Weiter wird der IPIP-5F30F-R1 verschiedenen anderen Fragebogen gegenübergestellt, welche ebenfalls die Persönlichkeit oder Konstrukte wie Motive oder Interessen erfassen.

In der Folge werden Korrelationen hinsichtlich ihrer Effektstärke nach Cohen (1988) interpretiert: r=.10 gilt als kleiner Zusammenhang, r=.30 als mittlerer Zusammenhang, r=.50 als grosser Zusammenhang.

5.3.1 Inhaltsvalidität

Die Inhaltsvalidität kann als gegeben betrachtet werden. Für die einzelnen Dimensionen und Facetten liegen klare Definitionen vor und die Items bilden diese Definitionen inhaltlich gut ab. Diese Übereinstimmung wurde während der Weiterentwicklung von einer Gruppe von Fachpersonen der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung mit Kompetenz in Psychometrie geprüft.

5.3.2 Konstruktvalidität – Interkorrelationen Dimensionen und Facetten

Interkorrelationen der Dimensionen. In 4 sind die Interkorrelationen der Dimensionen des IPIP-5F30F-R1 abgebildet. Drei Zusammenhänge sind als mittel bzw. knapp mittel und ein Zusammenhang ist als mittel bis gross einzustufen: Dieser stärkste Zusammenhang besteht zwischen Neurotizismus und Extraversion mit r=-.41. Die mittleren Zusammenhänge bestehen zwischen Neurotizismus und Gewissenhaftigkeit mit r=-.32 und zwischen Extraversion und Offenheit für Erfahrungen mit r=.30. Die Effektstärke des Zusammenhangs zwischen Extraversion und Gewissenhaftigkeit von r=.23. Alle übrigen Zusammenhänge sind als klein bzw. unbedeutend einzustufen.

Ähnliche Interkorrelationen fanden auch Ostendorf und Angleitner (2004) in ihrer Untersuchung des NEO-PI-R. Der stärkste Zusammenhang beim NEO-PI-R lässt sich allerdings zwischen den Dimensionen Extraversion und Offenheit für Erfahrungen beobachten (r=.40). Dieser Zusammenhang fällt beim IPIP-5F30F-R1 mit r=.30 etwas kleiner aus.

Tabelle 4
Interkorrelationen der Dimensionen des IPIP-5F30F-R1

	Extraversion	Offenheit für Erfahrungen	Verträglichkeit	Gewissen-haftigkeit
Neurotizismus	-.41	.06	.10	-.32
Extraversion		.30**	-.03	.23
Offenheit für Erfahrungen			.18	.04
Verträglichkeit				.13

Anmerkungen. N = 3591; *p <.05, **p <.01.

Interkorrelationen der Facetten. Die Interkorrelationen der Facetten sind im Anhang A4 ersichtlich. Die Korrelationen zwischen Facetten, die derselben Dimension angehören, fallen im Durchschnitt höher aus als die Korrelationen zwischen Facetten, die nicht derselben Dimension angehören. Im ersten Fall (dieselbe Dimension) sind fast die Hälfte der Interskalenkorrelationen (44%) hinsichtlich der Effektstärke als mittel bis gross einzustufen (r>.30 und <.50) und etwa ein Viertel (23%) als gross (r>.50). Im zweiten Fall (verschiedene Dimensionen) sind knapp ein Fünftel (18%) der Interskalenkorrelationen als mittel bis gross einzustufen und nur 13 Zusammenhänge (4%) fallen gross aus. Im Gesamtbild fällt auf, dass vor allem innerhalb der Dimension Neurotizismus zwischen den Facetten grosse Zusammenhänge bestehen.

5.3.3 Konstruktvalidität – Faktorielle Validität

Die Faktorstruktur wurde einerseits für den Fragebogen als Ganzes (Fragestellung: Resultieren die fünf erwarteten Faktoren?) und andererseits innerhalb jeder Dimension separat (Fragestellung: Resultieren die erwarteten 6 Facetten pro Dimension?) geprüft. Für die Prüfung der fünf Faktoren wurden zwei Faktorenanalysen durchgeführt: In der ersten wurden die Rohwerte der 180 Items einbezogen, in der zweiten die Skalenrohwerte der 30 Facetten (d.h. die bereits zu Facetten verdichteten Rohwerte der 180 Items). Für die Prüfung der Faktorenstruktur der Dimensionen wurde pro Dimension eine Faktorenanalyse durchgeführt. Es wurden jeweils die Rohwerte der 36 Items einbezogen, die einer Dimension zugeordnet sind.

Als Verfahren wurde jeweils eine Hauptachsenanalyse mit Promax-Rotation durchgeführt (vgl. Bühner, 2011). Eigentlich wäre für die Prüfung der fünf Faktoren eine rechtwinklige Rotation naheliegend, weil die Theorie der Big-Five von fünf unkorrelierten globalen Faktoren der Persönlichkeit ausgeht. Trotzdem wurde schiefwinklig rotiert. Einerseits, weil bereits die Interkorrelationen der Dimensionen dieser Annahme widersprachen, und andererseits, weil auch eine schiefwinklige Rotation die Orthogonalität aufzeigen würde, sollte sich die Theorie in den Daten bestätigen (Bühner, 2011). Hingegen bestanden bei der Prüfung der Faktorenstruktur der Dimensionen keine Vorbehalte gegenüber der schiefwinkligen Rotation. Im

Gegenteil: Würden zwischen den Facetten innerhalb einer Dimension nicht gewisse systematische Zusammenhänge bestehen, wäre es kaum angemessen, sie hierarchisch einer gemeinsamen Dimension unterzuordnen.

Ziel der Faktorenanalysen war zu prüfen, ob die Items bzw. die Facetten ausreichend stark und eindeutig auf die Dimension bzw. die Facette laden, der sie angehören. Im Idealfall würde sich eine Einfachstruktur zeigen. Entsprechend wurde für die Überprüfung der Struktur von fünf Faktoren die Zahl fünf als Anzahl der zu extrahierenden Faktoren vorgegeben, für die Überprüfung der Struktur der Facetten pro Dimension die Zahl sechs.

Prüfung der fünf-faktoriellen Struktur unter Einbezug der 180 Items. In Anhang A5 ist in der Tabelle A5-1 sind die Mustermatrizen der Faktorenanalysen aller Items dargestellt. Die Ergebnisse zeigen, dass Ladungen der Items mehrheitlich bedeutsam sind. Von den insgesamt 180 Items weisen 95.6% (172 von 180 Items) mindestens eine Ladung von >.30 bzw. 73.3% (132 von 180 Items) mindestens eine Ladung von >.40 auf. Bei einem einzigen Item sind die Ladungen durchgehend <.20 (Item a2_309). Die fünf Faktoren zeigen sich in der Mustermatrix deutlich. Die Mehrheit der 180 Items (69.4%) verweist eindeutig auf die Dimension, welcher das Item angehört. Das heisst, sie laden deutlich höher als allfällig vorhandene Nebenladungen (Unterschied ≥.10). Bei 30 der 180 Items (16.7%) unterscheiden sich die Ladungen in ihrer Höhe weniger eindeutig (Unterschied <.10). Lediglich 25 der 180 Items (13.9%) laden eindeutig auf einer anderen als der eigenen Dimension. Die Neben- und Mehrfachladungen sind inhaltlich aufgrund der Items in allen Fällen gut nachvollziehbar. Wenn auch das Resultat keine reine Einfachstruktur zeigt, können die fünf Dimensionen in ihren Items weitgehend faktoranalytisch bestätigt werden. Einerseits wegen der inhaltlichen Passung der Items, und andererseits, weil in der überwiegenden Mehrheit der Items die Ladungsgewichte den Erwartungen entsprechen.

Prüfung der fünf-faktoriellen Struktur unter Einbezug der 30 Facetten. Die Mustermatrix ist in Tabelle 5 ersichtlich. Die Ergebnisse zeigen, dass die Ladungen mehrheitlich deutlich auf die erwartete Dimension laden. Fast alle Facetten weisen mindestens eine Ladung auf, die das Niveau von .40 überschreitet. Nur gerade eine Facette (A2 Freimütigkeit) liegt unter diesem Niveau, wobei sie eine Ladung von .34 beträgt. Bei 25 von 30 Facetten fällt die höchste Ladung mit einem eindeutigen Unterschied von ≥.10 auf die Dimension, welcher die Facette angehört. Bei den übrigen fünf Facetten fällt die höchste Ladung jeweils auf eine fremde Dimension. Betroffen sind: N4 Befangenheit (-.49 auf E), O3 Gefühle (.53 auf N), O4 Handlungen (.44 auf E), A5 Bescheidenheit (-.51 auf E) und C1 Kompetenz (-.45 auf N).

Tabelle 5
Mustermatrix der EFA über die 30 Facetten des IPIP-5F30F-R1

Facette	Faktor				
	1	2	5	4	3
	N	E	O	A	C
N1 Ängstlichkeit	.85				
N2 Reizbarkeit	.84			-.23	
N3 Depression	.84				
N4 Befangenheit	.45	-.49			
N5 Impulsivität	.57	.32			-.35
N6 Verletzlichkeit	.74				
E1 Herzlichkeit		.63		.40	
E2 Geselligkeit		.68	-.30	.26	
E3 Durchsetz.vermögen		.61		-.22	
E4 Aktivität		.69			.20
E5 Erlebnishunger		.53			
E6 Frohsinn		.59		.36	
O1 Fantasie	.27		.51		-.20
O2 Ästhetik			.54		
O3 Gefühle	.53	.21	.25	.32	
O4 Handlungen		.44	.38		
O5 Ideen			.69		
O6 Werte			.66		-.20
A1 Vertrauen	-.35			.54	
A2 Freimütigkeit				.34	.23
A3 Altruismus				.63	
A4 Entgegenkommen		-.31		.54	
A5 Bescheidenheit		-.51		.25	
A6 Gutherzigkeit			.27	.74	
C1 Kompetenz	-.45	.22			.32
C2 Ordnungsliebe					.59
C3 Pflichtbewusstsein					.84
C4 Leistungsstreben		.33			.71
C5 Selbstdisziplin					.72
C6 Besonnenheit		-.36			.50

Anmerkungen. N = 3784; E = Extraversion, O = Offenheit für Erfahrungen, A = Verträglichkeit, C = Gewissenhaftigkeit; Extraktionsmethode: Hauptachsen-Faktorenanalyse; Rotationsmethode: Promax mit Kaiser-Normalisierung; Faktorladungen <.20 sind nicht aufgeführt.

Faktorenanalysen pro Dimension. In Anhang A6 sind in den Tabellen A6-1 bis A6-5 die Mustermatrizen der Faktorenanalysen pro Dimension dargestellt. In allen Dimensionen fallen die Ladungen der Items mehrheitlich in bedeutsamer und eindeutiger Höhe aus. Über alle Dimensionen hinweg weisen 169 der Items (93.9%) mindestens eine Ladung von >.40 auf. Ein einziges Item fällt durchgehend unter eine Ladung von .30 (Item n2_126_R). In allen fünf Dimensionen bilden die Items annähernd eine Einfachstruktur ab. Bedeutsame Nebenladungen auf eine andere Facette innerhalb der Dimension sind in allen Fällen

aufgrund der Items inhaltlich gut nachvollziehbar. Insgesamt laden 6 Items (3.3%) sehr deutlich nicht auf die Facette, der sie angehören (Unterschied ≥.10). Die 6 Items verteilen sich auf verschiedene Dimensionen. In der Dimension Neurotizismus ist es das Item n1_61_R (.62 auf N3), in der Dimension Extraversion das Item e2_307 (.66 auf E1) und e2_337 (.58 ebenfalls auf E1), in der Dimension Verträglichkeit das Item a2_429 (-.54 auf A4) und in der Dimension Gewissenhaftigkeit das Item c3_315 (.35 auf C4) und c3_405 (.36 auf C5).

5.3.4 Konstruktvalidität – Konvergente bzw. divergente Validität

Die Überprüfung der konvergenten und diskriminanten Validität geschieht anhand der folgenden Instrumente:

- NEO-PI-R (Ostendorf & Angleitner, 2004): Fragebogen zur Erfassung der Persönlichkeit (Big-Five)
- BFAS-G-basiert (Iller et al., 2025): Fragebogen zur Erfassung der Persönlichkeit
- HEXACO-PI-R (Lee & Ashton, 2004): Fragebogen zur Erfassung der Persönlichkeit (Sechs Persönlichkeitsdimensionen)
- MPZM-R (Schönbrodt et al., 2009): Fragebogen zur Erfassung der Motive nach dem Zürcher Modell
- KO-R1 (Schein & van Maanen, 2013): Fragebogen zur Erfassung von Karriereorientierungen
- VIT-2 (Hell et al., 2013): Fragebogen zur Erfassung der beruflichen Interessen

IPIP-5F30F-R1 und NEO-PI-R. Für die Überprüfung der konvergenten Validität im Vergleich mit dem NEO-PI-R wurde im Rahmen einer Masterarbeit (Grunder, 2019) eine separate Stichprobe erhoben. Die Datenerhebung fand im Zeitraum zwischen dem 29. März 2019 und dem 5. Mai 2019 statt. Im Gegensatz zu der Stichprobe der Plattform Laufbahndiagnostik lag das Mindestalter für diese Studie bei 15 Jahren. Nach Anwendung der Ein- und Ausschlusskriterien resultierte eine Stichprobe im Umfang von 202 Datensätzen (138 Frauen, 63 Männer, 1 neutrois). Das durchschnittliche Alter lag bei 31.3 Jahren (SD = 11.35).

Die Korrelationen zwischen den fünf Dimensionen des IPIP-5F30F-R1 und des NEO-PI-R sind in 6 aufgeführt. Erwartungsgemäss zeigen sich hohe Korrelationen (r=.74 bis r=.88) zwischen den inhaltlich gleich definierten Dimensionen. Weiter besteht ein Zusammenhang von mittlerer Effektstärke (r>.30) zwischen der Extraversions-Dimension des IPIP-5F30F-R1 und der Offenheits-Dimension des NEO-PI-R.

Tabelle 6
Korrelation zwischen IPIP-5F30F-R1 und NEO-PI-R

IPIP-5F30F-R1	NEO-PI-R				
	N	E	O	A	C
Neurotizismus	.88**	-.29**	-.11	-.09	-.16*
Extraversion	-.27**	.84**	.32**	-.07	-.08
Offenheit für Erfahrungen	-.01	.27**	.86**	-.04	-.23**
Verträglichkeit	.09	.05	.00	.74**	-.03
Gewissenhaftigkeit	-.18*	-.05	-.27**	-.04	.87**

Anmerkungen. N = 202; NEO-PI-R: N = Neurotizismus, E = Extraversion, O = Offenheit für Erfahrungen, A = Verträglichkeit, C = Gewissenhaftigkeit; *p <.05, **p <.01.

Anhang A7 zeigt die konvergente Validität zwischen dem IPIP-5F30F-R1 und dem NEO-PI-R auf Ebene der Facetten. Mit Ausnahme von zwei Facetten (Werte und Bescheidenheit) bestehen die grössten Zusammenhänge erwartungsgemäss jeweils zwischen den beiden Facetten, welche inhaltlich dasselbe Konstrukt zu messen beanspruchen. Die Korrelationen zwischen diesen inhaltlichen Facetten-Paaren reichen von r=.41 (Freimütigkeit) bis zu r=.86 (Ideen). Mit Blick auf die Korrelationen der Facetten innerhalb derselben Dimension fällt auf, dass vor allem die Facetten innerhalb der Dimension Neurotizismus und innerhalb der Dimension Gewissenhaftigkeit recht ausgeprägt untereinander korreliert sind. So haben 21 der 30 Korrelationen innerhalb der Dimension Gewissenhaftigkeit eine Korrelation von mindestens r=.30. Davon erreichen 8 Korrelationen zwischen inhaltlich nicht identischen Facetten sogar einen Wert von r>.50. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei der Dimension Neurotizismus, wo immerhin 18 der 30 Korrelationen mindestens r=.30 erreichen (davon ebenfalls 8 Korrelationen zwischen inhaltlich nicht identischen Facetten).

Die nachfolgend dargestellten Korrelationen zwischen dem IPIP-5F30F-R1 und verschiedenen anderen Fragebogen basieren auf der (Norm-)Stichprobe der Plattform Laufbahndiagnostik (https://laufbahndiagnostik.zhaw.ch/de). Sie wird in Kapitel 4 beschrieben.

IPIP-5F30F-R1 und BFAS-G-basiert. Tabelle 7 zeigt die Zusammenhänge zwischen den Dimensionen des IPIP-5F30F-R1 und des BFAS-G-basiert. Der BFAS-G-basiert ist ein Kurzinventar zur Erfassung der Big-Five mit 100 Items. Die höchsten Korrelationen zeigen sich zwischen den Dimensionen, die dasselbe Konstrukt abbilden (zwischen r=.74 für Verträglichkeit und r=.87 für Neurotizismus). Auffällig sind zudem die Interkorrelationen hoher Effektstärke zwischen den Dimensionen Neurotizismus und Extraversion (r=.34 bzw. -.26). Diese Gegebenheit ist vermutlich darauf zurückzuführen, dass der Zusammenhang zwischen N und E

innerhalb des IPIP-5F30F-R1 ebenfalls eine mittlere Effektstärke (r=-.40) erreicht. Von den übrigen Interkorrelationen überschreitet nur gerade eine das Niveau von r>.30. Es handelt sich um den Zusammenhang zwischen IPIP-Neurotizismus und BFAS-Extraversion.

Tabelle 7
Korrelation zwischen IPIP-5F30F-R1 und BFAS-G-basiert

IPIP-5F30F-R1	BFAS-G-basiert				
	E	N	O	C	A
Extraversion	.80**	-.26**	.12*	.06	-.08
Neurotizismus	-.34**	.87**	.12*	-.17**	.15**
Offenheit für Erfahrungen	.30**	.18**	.82**	-.05	.22**
Gewissenhaftigkeit	.17**	-.29**	.14*	.82**	.15**
Verträglichkeit	-.04	.20**	.20**	.05	.74**

Anmerkungen. N = 316; BFAS-G-basiert: E = Extraversion, N = Neurotizismus, O = Offenheit/Intellekt, C = Gewissenhaftigkeit, A = Verträglichkeit; *p <.05, **p <.01.

IPIP-5F30F-R1 und HEXACO-PI-R. Die Korrelationen zwischen den Dimensionen des IPIP-5F30F-R1 und des HEXACO-PI-R sind in Tabelle 8 aufgeführt. Mehrheitlich entsprechen die Korrelationen den Erwartungen aufgrund der inhaltlichen Definition der Dimensionen. Die stärksten Zusammen-hänge bestehen zwischen den beiden Gewissenhaftigkeits-Dimensionen (r=.82), den Extraversions-Dimensionen (r=.78) und den Offenheit für Erfahrungen-Dimensionen (r=.73). Weiter auffallend mit einer Korrelation von .58 ist der Zusammenhang zwischen den Dimensionen Neurotizismus und Emotionalität. Die Dimension Neurotizismus korreliert ausserdem mit der HEXACO-Dimension Extraversion (r=-.64), der HEXACO-Dimension Verträglichkeit (r =-.42) und der HEXACO-Dimension Gewissenhaftigkeit (r=-.33). Die IPIP-Dimension Verträglichkeit korreliert mit Ehrlichkeit-Bescheidenheit (r=.41) und Emotionalität (r=.32). Ansonsten lassen die Zusammenhänge vermuten, dass die Verträglichkeits-Dimensionen der beiden Instrumente inhaltlich nur teilweise deckungsgleich sind (r=.39). So korreliert die Verträglichkeits-Dimension des IPIP-5F30F-R1 stärker mit der Ehrlichkeit-Bescheidenheits-Dimension des HEXACO-PI-R als mit der Verträglichkeits-Dimension des HEXACO-PI-R. Eine ähnliche Uneindeutigkeit zeigt sich für die Neurotizismus-Dimension des IPIP-5F30F-R1. Sie steht mit vier verschiedenen HEXACO-Dimensionen in einem mittleren bis starken Zusammenhang.

Tabelle 8
Korrelation zwischen IPIP-5F30F-R1 und HEXACO-PI-R

IPIP-5F30F-R1	HEXACO-PI-R					
	H	E	X	A	C	O
Neurotizismus	-.21**	.58**	-.64**	-.42**	-.33**	-.08*
Extraversion	-.13**	-.30**	.78**	.15**	.03	.20**
Offenheit für Erfahrungen	-.04	.06	.15**	.04	-.14**	.73*
Verträglichkeit	.41**	.32**	-.04	.39**	.08	.08
Gewissenhaftigkeit	.16**	-.14**	.27**	.22**	.82**	-.01

Anmerkungen. N = 593; HEXACO: H = Ehrlichkeit-Bescheidenheit, E = Emotionalität, X = Extraversion, A = Verträglichkeit, C = Gewissenhaftigkeit, O = Offenheit für Erfahrungen; *p <.05, **p <.01.

IPIP-5F30F-R1 und MPZM-R. In Tabelle 9 sind die Korrelationen zwischen den Persönlichkeits-Dimensionen und dem Zürcher Motivmodell aufgelistet. Die höchste Korrelation besteht zwischen Extraversion und Unternehmungslust (r=.68). Extraversion hat zudem einen weiteren Zusammenhang mit hoher Effektstärke mit dem Macht-Motiv (r=.54). Ebenfalls einen hohen Zusammenhang findet man zwischen Gewissenhaftigkeit und Leistung (r=.48). Ansonsten erreichen nur drei weitere Korrelationen einen Wert von >.30. Die Mehrheit der Korrelationen ist als unbedeutend oder klein einzustufen.

Tabelle 9
Korrelation zwischen IPIP-5F30F-R1 und MPZM

IPIP-5F30F-R1	MPZM				
	Bindung	Unternehmungslust	Macht	Geltung	Leistung
Neurotizismus	.25**	-.20**	-.15*	.35**	-.05
Extraversion	.07	.68**	.54**	.16*	.29**
Offenheit für Erfahrungen	.00	.35**	.22**	.08	.14*
Verträglichkeit	.24**	-.12	-.33**	-.11	-.11
Gewissenhaftigkeit	-.09	.10	.20**	-.09	.48**

Anmerkungen. N = 223; *p <.05, **p <.01.

IPIP-5F30F-R1 und KO-R1. Tabelle 10 enthält die Zusammenhänge der Persönlichkeits-Dimensionen mit den Karriereorientierungen. Hierbei zeigt sich lediglich ein Zusammenhang mit grosser Effektstärke zwischen Offenheit für Erfahrungen und Kreativität (r=.51). Ansonsten zeigen sich mehrheitlich kleine bis mittlere Effektstärken. Nur drei der restlichen Zusammenhänge erreichen einen Wert >.30. Als Auffälligkeit zu erwähnen ist, dass die Dimension Offenheit für Erfahrungen im Durchschnitt am deutlichsten mit den KO-R1 Dimensionen korreliert, dicht gefolgt von Extraversion.

Tabelle 10
Korrelation zwischen IPIP-5F30F-R1 und KO-R1

IPIP-5F30F-R1	KO-R1								
	TF	GM	SU	SB	UT	KR	DH	TH	LS
Neurotizismus	-.02	-.20**	-.08**	.21**	-.07**	-.05*	-.02	-.17**	.07**
Extraversion	.07**	.37**	.16**	-.16**	.22**	.26**	.06**	.36**	-.01
Offenheit für Erfahrungen	.15**	.05	.28**	-.14**	.16**	.51**	.20**	.19**	.13**
Verträglichkeit	.01	-.25**	-.03	.08**	-.13**	.01	.38**	-.11**	.24**
Gewissenhaftigkeit	.22**	.18**	.09**	.16**	.09**	-.02	.03	.19**	.03

Anmerkungen. N = 2274; KO-R1: TF = Technische/funktionale Kompetenz, GM = General Management, SU = Selbständigkeit/Unabhängigkeit, SB = Sicherheit/Beständigkeit, UT = Unternehmertum, KR = Kreativität, DH = Dienst oder Hingabe für eine Idee oder Sache, TH = Totale Herausforderung, LS = Lebensstilintegration; *p <.05, **p <.01.

IPIP-5F30F-R1 und VIT-2. Tabelle 11 enthält die Zusammenhänge der Berufsinteressen des VIT-2 mit den IPIP-5F30-R1-Dimensionen. Keiner der Zusammenhänge kann nach Cohen (1988) als gross eingestuft werden. Beachtenswert ist ein Zusammenhang, der knapp an der Schwelle von r=.50 ist: Offenheit für Erfahrungen und Investigative (r=.49). Der nächsttiefere Zusammenhang besteht zwischen Extraversion und Enterprising mit einer Effektstärke von r=.45. Ausserdem sind weitere sechs Zusammenhänge über r=.30: Neurotizismus und Artistic (r=.39), Offenheit für Erfahrungen und Artistic (r=.37), Verträglichkeit jeweils mit Realistic und Enterprising (beide r=-.36), Extraversion und Conventional (r=-.34) sowie Gewissenhaftigkeit und Conventional (r=.34). Alle übrigen Korrelationen sind als klein bzw. unbedeutend einzustufen.

Tabelle 11
Korrelation zwischen IPIP-5F30F-R1 und VIT-2

IPIP-5F30F-R1	VIT-2					
	Rea	Int	Art	Soc	Ent	Con
Neurotizismus	.09	.06	.39*	-.18	-.23	.10
Extraversion	.29	.06	.23	.26	.45**	-.34*
Offenheit für Erfahrungen	.04	.49**	.37*	.00	-.03	-.17
Verträglichkeit	-.36*	.11	.09	.18	-.36*	-.05
Gewissenhaftigkeit	-.04	.03	.06	.04	.12	.34*

Anmerkungen. N = 41; VIT-2: Rea = Realistic, Int = Investigative, Art = Artistic, Soc = Social, Ent = Enterprising, Con = Conventional; *p <.05, **p <.01.

Die wichtigsten Erkenntnisse hinsichtlich der Validität des IPIP-5F30-R1 lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Bereits die Interkorrelationen der Dimensionen zeigen, dass fünf Faktoren nicht derart orthogonal zueinanderstehen, wie dies gemäss der Big-Five-Theorie zu erwarten wäre. Insbesondere zwischen der Neurotizismus-Dimension und den Dimensionen Extraversion und Gewissenhaftigkeit bestehen deutliche Zusammenhänge. Diese Ergebnisse überraschen wenig, da sich beim NEO-PI-R (Ostendorf & Angleitner, 2004) und den vorangehenden Versionen des IPIP-5F30F-R1 ein vergleichbares Bild zeigt.

Die explorative Faktorenanalyse unter Einbezug aller 180 Items bestätigt (abgesehen von den bereits erwähnten Zusammenhängen), dass die fünf Dimensionen je spezifische Aspekte der Persönlichkeit erfassen. Die Faktorenanalyse unter Einbezug der 30 Facetten bestätigen diesen Befund. Nur bei fünf der dreissig Facetten fällt die höchste Ladung jeweils auf eine fremde Dimension, was auf die erwähnte Nicht-Orthogonalität zurückzuführen ist. Die Faktoranalysen innerhalb jeder Dimension fallen zufriedenstellend aus.

Mit der Masterarbeit von Grunder (2019) wurde der IPIP-5F30F-R1 erstmal direkt dem NEO-PI-R gegenübergestellt. Auf Ebene der Dimensionen kann die konvergente Validität bei einer mittleren Korrelation von r=.84 als gegeben betrachtet werden. Auf Ebene der Facetten zeigt sich insgesamt ebenfalls ein zufriedenstellendes Bild. Die mittlere Korrelation betrug r=.72. Vorbehalte sind einzig bei den Facetten O6 Werte und A2 Freimütigkeit mit Korrelationen von r<.50 anzubringen.

Die Überprüfung der konvergenten Validität zwischen dem IPIP-5F30F-R1 und anderen Persönlichkeitsfragebogen entsprach den Erwartungen. Die stärksten Zusammenhänge waren jeweils bei den Dimensionen zu beobachten, welche ein vergleichbares Konstrukt messen.

Auch die Zusammenhänge mit den Motiv- und Interessensfragebogen waren inhaltlich gut nachvollziehbar.

Zusammenfassen kann festgehalten werden, dass der IPIP-5F30F-R1 die Erwartungen hinsichtlich der Validität abgesehen von den erwähnten Vorbehalten erfüllt.

6 Praxisanwendung

In diesem Kapitel wird anhand eines realen anonymisierten Beispiels gezeigt, wie bei der Interpretation eines Profils vorgegangen werden kann. Die Seiten des Profils, welche die individuellen Werte der Person unseres Beispiels enthalten, sind in Anhang A1 abgebildet.

Vor der inhaltlichen Interpretation des Profils werden kurz einige allgemeine Charakteristiken der Profildarstellung auf der Plattform Laufbahndiagnostik (https://laufbahndiagnostik.ch/de) vorgestellt. Deren Verständnis ist massgebend für eine korrekte Interpretation.

6.1 Profildarstellung auf der Plattform Laufbahndiagnostik

Die mit einem Punkt abgebildeten Messwerte stellen Rohwerte und keine normierten Werte dar. Die Punkte entsprechen dem Mittelwert der Itemantworten, welche die jeweilige Skala erfassen. Diese Messwerte werden auch als erreichte oder beobachtete Werte bezeichnet, wobei die Antworten zu den Items die Beobachtung darstellen. Abbildung 3 zeigt einen Messwert.

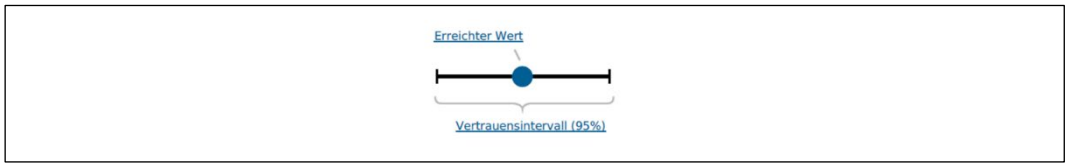


Abbildung 3. Profil - Darstellung Messwert und Vertrauensintervall

Für die Interpretation bedeutet dies, dass die dargestellten Messwerte der Facetten bzw. Dimensionen intraindividuell (innerhalb der jeweiligen Person) vergleichbar sind. Hingegen dürfen die Messwerte per se nicht als unter- oder überdurchschnittlich tief bzw. hoch qualifiziert werden, sondern können nur in Bezug zu den im Profil aufgeführten Antwortkategorien (trifft nicht zu, trifft eher nicht zu, neutral, trifft eher zu, trifft zu) gestellt werden.

Für jeden Messwert wird ein Vertrauensintervall angegeben (siehe Abbildung 3). Es kennzeichnet den Bereich um den erreichten Messwert, innerhalb dessen der wahre Wert einer Person aufgrund von unsystematischen Störeinflüssen (d.h. unsystematischen Messfehlern) schwanken kann. Mögliche Einflüsse sind aussergewöhnliche Tagesereignisse, die subjektive

(«Fehl»-) Interpretation eines Items, Störungen während des Ausfüllens oder die momentane Stimmung. Die Breite des Vertrauensintervalls ist abhängig von der Streuung (SD) und der geschätzten Reliabilität der jeweiligen Skala sowie der unterlegten statistischen Sicherheit (hier 95%). Je breiter das Vertrauensintervall ausfällt, desto höher wird der Einfluss unsystematischer Störeinflüsse auf die Höhe des beobachteten Messwertes eingeschätzt. Detailinformationen zur Berechnung finden Sie auf der Plattform Laufbahndiagnostik unter Downloads im Dokument «Beispielberechnung Vertrauensintervalle».

Ausschliesslich für Nutzerinnen und Nutzer der Plattform mit Beratungskonto besteht die Möglichkeit, zusätzlich zu den Rohwerten der Einzelperson den Mittelwert der Gesamtstichprobe sowie den Bereich von plus-minus einer Standardabweichung der Gesamtstichprobe einzublenden. Siehe Abbildung 4 und Anhang A1. Diese Einblendung erst erlaubt die Qualifizierung der Rohwerte als über- oder unterdurchschnittlich. Die Gesamtstichprobe setzt sich jeweils aus allen gültigen Beantwortungen des Fragebogens zusammen und wird periodisch aktualisiert. Für Details siehe Dokument «Plattform Laufbahndiagnosik – Statistische Grundlagen» unter Downloads.

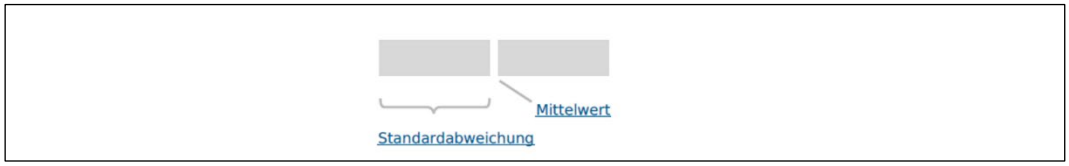


Abbildung 4. Profil - Darstellung der Normwerte

6.2 Profilinterpretation

Der IPIP-5F30F-R1 bildet ein zweistufiges hierarchisches Persönlichkeitsmodell ab. Entsprechend empfiehlt sich ein stufenweises Vorgehen bei der Interpretation (Costa & McCrae, 1995). Die Messwerte der fünf Dimensionen vermitteln einen ersten globalen Eindruck. Die anschliessende Betrachtung der Unterskalen (Facetten) pro Dimension ergibt ein differenzierteres Bild der Persönlichkeit. So dürften sich beispielsweise zwei Personen, welche in der Dimension Extraversion denselben Durchschnittswert aufweisen, in ihrem Erleben und Verhalten unterscheiden, wenn die eine Person die höchsten Werte in den Unterskalen Herzlichkeit und Frohsinn aufweist und die andere Person in den Unterskalen Durchsetzungs-vermögen und Aktivität.

Das abgebildete Profil von Frau Petra Muster (Name geändert) zeigt in den vier Dimensionen Extraversion, Offenheit für neue Erfahrungen, Verträglichkeit und Gewissenhaftigkeit etwa

gleich hohe Ausprägungen im Bereich der Antwortkategorie «trifft eher zu», wobei Frau Muster in der Dimension Extraversion den höchsten Wert erreicht. In der Dimension Neurotizismus (auch Emotionale Instabilität), welche entgegen den anderen vier Dimensionen gepolt ist, erreicht Frau Muster einen Wert im Bereich von «trifft eher nicht zu». Umgepolt betrachtet, d.h. als Emotionale Stabilität betrachtet, läge der Wert in ähnlicher Höhe wie die anderen vier Dimensionen. Die Überlappung der Vertrauensintervalle zeigt, dass keine der fünf Dimensionen deutlich höher oder tiefer ausgeprägt ist. Damit zeigt Frau Muster auf Ebene der Dimensionen ein recht ausgeglichenes Persönlichkeitsprofil.

Die Betrachtung der Unterskalen ergibt nun ein deutlich differenziertes Bild der Persönlichkeit. Als erstes fällt auf, dass die Messwerte der Facetten innerhalb der fünf Dimensionen unterschiedlich stark streuen. Während die Streuung in den Dimensionen Neurotizismus und Offenheit für neue Erfahrungen vergleichsweise gering ist, fällt in den anderen Dimensionen auf, dass es einige «Ausreisser-Facetten» gibt. Besonders auffallend ist der Erlebnishunger in der Dimension Extraversion. Weitere Auffälligkeiten sind Geselligkeit bei Extraversion, Entgegenkommen bei Verträglichkeit sowie Ordnungsliebe und Besonnenheit bei Gewissenhaftigkeit.

Weiter kann nun jede Dimension mit den zugehörigen Facetten betrachtet werden. Die Werte in der Dimension Extraversion lassen vermuten, dass Frau Muster eine sehr aktive und fröhliche Person ist, die gerne verschiedene soziale Kontakte pflegt und in einer Gruppe auch einmal die Führung übernimmt. Grossanlässe scheinen ihr weniger zuzusagen und vor risikoreichen Unternehmen schreckt sie deutlich zurück. Die Werte in der Dimension Gewissenhaftigkeit lassen vermuten, dass sich Frau Muster als kompetent einschätzt und Aufgaben zielstrebig und zuverlässig zum Abschluss bringen kann. Sie findet sich vermutlich auch in Situationen zurecht, die wenig übersichtlich sind und kann spontan auf Impulse reagieren.

Weiter kann es nun aufschlussreich sein, die Ausprägungen der Facetten über die Dimensionen hinweg in Bezug zu bringen. Bei Frau Muster könnte beispielsweise die relativ tiefe Ausprägung in der Facette Entgegenkommen in einem Zusammenhang mit der relativ hohen Ausprägung im Durchsetzungsvermögen stehen. Eine andere Erklärungsmöglichkeit könnte auch die relativ schwächer ausgeprägte Besonnenheit sein. Aus derartigen Überlegungen resultieren Fragen, die in der Besprechung des Profils mit Frau Muster aufgegriffen werden können.

In einer Laufbahnberatung würde man Frau Muster in einem ersten Schritt fragen, wie es ihr beim Ausfüllen ergangen sei und wie gut sie sich im Profil wiedererkenne. Bei Differenzen zwischen den Ausprägungen im Profil und der Selbstwahrnehmung sollten in einem ersten Schritt die Beschreibungen der Facetten hinzugezogen werden. Möglicherweise besteht ein Unterschied in der Interpretation der Facettenbezeichnung. Weiter können dann die

Formulierungen der Items der jeweiligen Facette angeschaut werden. Die Items sind im Anhang A3 vollständig aufgeführt. Für Nutzerinnen und Nutzer mit Beratungskonto besteht zudem die Möglichkeit, die Items mit der jeweiligen Beantwortung im Profil einblenden zu lassen. So können die Ausprägungen der Facetten eindeutig nachvollzogen und Gründe für Differenzen diskutiert werden.

In der Folge könnte man das Persönlichkeitsprofil den Ergebnissen anderer psychometrischer Fragebogen gegenüberstellen, beispielsweise den Berufsinteressen, und den Bezug zu anderen Erkenntnissen aus dem Beratungsprozess herstellen. Das Persönlichkeitsprofil kann diese Resultate bestätigen oder nahelegen, diese zur Diskussion zu stellen.

Mit Bezug auf die Berufsinteressen ist zu beobachten, dass die beiden Dimensionen Extraversion und Offenheit am deutlichsten mit Berufsinteressen korrelieren (Ostendorf & Angleitner, 2004). Diese Beobachtung gilt auch für den IPIP-5F30F-R1 und den ORIVIS-R, welcher ebenfalls auf der Plattform Laufbahndiagnostik (https://laufbahndiagnostik.ch/de) zur Verfügung steht (siehe Kapitel Validität). So interessieren sich beispielsweise Personen mit einem hohen Wert in Offenheit eher für künstlerische, soziale oder forschungsorientierte Berufe. Gleichzeitig sind sie jedoch häufiger unentschlossen, da sie einen weiten Bereich von beruflichen Möglichkeiten in Betracht ziehen. Bei Frau Muster, welche in der Dimension Extraversion die tiefste Ausprägung in der Unterskala Erlebnishunger aufweist, wäre beispielsweise die Absicht, Reiseleiterin für Abenteuerreisen zu werden, kritisch zu hinterfragen. Hingegen kann bei ihr eine breitere Palette von beruflichen Möglichkeiten in Betracht gezogen werden als bei einer Person mit einer geringen Ausprägung in der Dimension Offenheit.

Die anderen Dimensionen sind weniger für die Berufsinteressen, sondern eher für die berufliche Leistung und Anpassungsfähigkeit von Bedeutung (Ostendorf & Angleitner, 2004). Bei Frau Muster deutet das recht ausgeglichene Persönlichkeitsprofil auf die Möglichkeit einer generell hohen beruflichen Zufriedenheit hin. Die Ausprägungen der Facetten in der Dimension Gewissenhaftigkeit weisen auf das Potential hoher beruflicher Leistungsfähigkeit hin. In der konkreten Berufswahl wäre den Werten in der Ordnungsliebe und der Besonnenheit jedoch Beachtung zu schenken. Weiter lassen die Ausprägungen der Facetten der Dimensionen Extraversion und Verträglichkeit darauf schliessen, dass Frau Muster eine berufliche Tätigkeit entspricht, welche vielen soziale Kontakte mit sich bringt. Möglicherweise könnte der Aufbau von sozialen Netzwerken eine Kernkompetenz von Frau Muster darstellen.

Wichtig ist zu beachten, dass das Persönlichkeitsprofil immer als Baustein im Kontext anderer Verfahren der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung zu sehen und grundsätzlich als Diskussionsgrundlage zu betrachten ist.

Zusätzlich sollte bei der Interpretation des Profils immer auch die aktuelle Situation und die Stimmung, in der sich die Person während des Ausfüllens des Fragebogens befand, beachtet werden. Erleben und Verhalten einer Person werden durch die aktuelle Stimmung beeinflusst und können so auch einen Einfluss auf das Beantworten der Fragen im Fragebogen haben. Obwohl die Facetten der Persönlichkeit als zeit- und situationsüberdauernde Eigenschaften betrachtet werden, kann beispielsweise eine hohe negative Aktivierung zu einer Akzentuierung von Neurotizismus führen oder eine hohe positive Aktivierung die Ausprägung in der Dimension Extraversion erhöhen.

Die aktuelle Situation und Stimmung werden auf der Plattform Laufbahndiagnostik jeweils vor der eigentlichen Fragebogenbearbeitung mittels einer offenen Frage («Bitte beschreiben Sie Ihre aktuelle Situation kurz im untenstehenden Textfeld. Wo befinden Sie sich? Was machen Sie?») sowie der LE-PANAVA Skala (Schreiber & Jenny, 2020) erhoben.

Im Beispielprofil von Frau Muster (siehe Anhang A1) ist die positive Aktivierung deutlich höher als die negative Aktivierung. Insgesamt beschreibt sich Frau Muster als sehr zufrieden und glücklich.

7 Literatur

Bühner, M. (2011). *Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion* (3., aktualisierte und erweiterte Auflage). Pearson.

Cohen, J. (1988). *Statistical power analysis for the behavioral sciences* (2nd ed). L. Erlbaum Associates.

Costa, P. T., & McCrae, R. R. (1992). *Revised NEO personality inventory (NEO PI-R) and NEO five-factor inventory (NEO-FFI) professional manual*. Psychological Assessment Resources.

Friedman, H. S., Schustack, M. W., & Rindermann, H. (2004). *Persönlichkeitspsychologie und differentielle Psychologie* (2., aktualisierte Aufl). Pearson Studium.

Goldberg, L. R. (1981). Language and individual differences: The search for universals in personality lexicons. In L. Wheeler (Hrsg.), *Review of personality and social psychology* (S. 141–165). Sage.Hell, B., Wetzel, E., & Päßler, K. (2013). *Verb-Interessentest (VIT)*. https://doi.org/10.5281/ZENODO.6534339

Iller, M. L., Inniger, M., Leuenberger, A., Rüsch, U., & Schreiber, M. (2025). *Handbuch Fragebogen zur Erfassung der Persönlichkeit. Big Five Aspect Scales German (BFAS-G)-basierter Fragebogen und Einführung in die Cybernetic Big Five Theory der Persönlichkeit nach DeYoung (2015)*. IAP Institut für Angewandte Psychologie der ZHAW.

Goldberg, L. R. (1990). An alternative «description of personality»: The Big-Five factor structure. *Journal of Personality and Social Psychology*, *59*(6), 1216–1229. https://doi.org/10.1037/0022-3514.59.6.1216

Goldberg, L. R. (1999). A broad-bandwidth, public-domain, personality inventory measuring the lower-level facets of several five-factor models. In I. Mervielde, I. J. Deary, F. De Fruyt, & F. Ostendorf (Hrsg.), *Personality psychology in Europe* (Bd. 7, S. 7–28). Tilburg University Press.

Goldberg, L. R., Johnson, J. A., Eber, H. W., Hogan, R., Ashton, M. C., Cloninger, C. R., & Gough, H. G. (2006). The international personality item pool and the future of public-domain personality measures. *Journal of Research in Personality*, *40*(1), 84–96. https://doi.org/10.1016/j.jrp.2005.08.007

Goldberg, L. R., & Saucier, G. (2016). The Eugene-Springfield Community sample: Information available from the research participants. *ORI TECHNICAL REPORT*, *56*(1).

Grunder, M. (2019). *Validierung des IPIP-5F30F-R1: Überprüfung der konvergenten Validität sowie der Retest-Reliabilität eines deutschsprachigen Fragebogens zur Erfassung des NEO-PI-R Modells der Persönlichkeit.* [Unveröffentlichte Masterarbeit]. Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

Iller, M.-L. (2018). *Faktorielle Validierung des IPIP-5F30F: Weiterentwicklung und Überprüfung eines Fragebogens zur Erfassung der 30 Facetten der Persönlichkeit nach dem Fünf-Faktoren-Modell ausgehend von einer International Personality Item Pool Repräsentation des NEO-PI-R* [Unveröffentlichte Masterarbeit]. Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

Lee, K., & Ashton, M. C. (2004). Psychometric properties of the HEXACO personality inventory. *Multivariate Behavioral Research*, *39*(2), 329–358. https://doi.org/10.1207/s15327906mbr3902_8

McCrae, Robert R, & Costa, P. T. (1985). Updating Norman's «adequate taxonomy»: Intelligence and personality dimensions in natural language and in questionnaires. *Journal of Personality and Social Psychology*, *49*(3), 710–721.

McCrae, Robert R., & Costa, P. T. (1987). Validation of the five-factor model of personality across instruments and observers. *Journal of Personality and Social Psychology*, *52*(1), 81–90.

Müller, M. (2016). *Psychometrische Untersuchung des IPIP-240* [Unveröffentlichtes Manuskript]. ZHAW Institut für Datenanalyse und Prozessdesign.

Norman, W. T. (1963). Toward an adequate taxonomy of personality attributes: Replicated factor structure in peer nomination personality ratings. *Journal of Abnormal and Social Psychology*, *66*(6), 574–583. https://doi.org/10.1037/h0040291

Ostendorf, F., & Angleitner, A. (2004). *NEO-Persönlichkeitsinventar nach Costa und McCrae. Revidierte Fassung (NEO-PI-R)*. Hogrefe.

Pozzebon, J. A., Visser, B. A., Ashton, M. C., Lee, K., & Goldberg, L. R. (2010). Psychometric characteristics of a public-domain self-report measure of vocational interests: The oregon vocational interest scales. *Journal of Personality Assessment*, *92*(2), 168–174. https://doi.org/10.1080/00223890903510431

Rammsayer, T., & Weber, J. E. (2016). *Differentielle Psychologie—Persönlichkeitstheorien* (2., korrigierte Auflage). Hogrefe Verlag.

Schallberger, U., & Venetz, M. (1999). *Kurzversionen des MRS-Inventars von Ostendorf (1990) zur Erfassung der fünf «grossen» Persönlichkeitsfaktoren* (Band Nr. 30). Psychologisches Institut der Universität, Abteilung Angewandte Psychologie.

Schein, E. H., & van Maanen, J. (2013). *Career Anchors. Participant Workbook* (4th ed.). Wiley.

Schönbrodt, F. D., Unkelbach, S. R., & Spinath, F. M. (2009). Broad motives in short scales: A questionnaire for the Zurich Model of Social Motivation. *European Journal of Psychological Assessment*, *25*(3), 141–149. https://doi.org/10.1027/1015-5759.25.3.141

Treiber, L. (2013). *Entwicklung, psychometrische Überprüfung und konvergente Validierung der deutschsprachigen 30-Facetten-IPIP-Skala (unveröffentlichte Bachelorthesis)*. Universität Koblenz-Landau.

Treiber, L., Thunsdorff, C., Schmitt, M., & Schreiber, W. H. (2013). *Testing the German 300-Item-IPIP-Scale. The translation and convergent validation of the 300-Item-IPIP-Scale with its well-known counterpart, the NEO-PI-R (Poster)*. World Conference on Personality, Stellenbosch, South Africa.

Tupes, E. C., & Christal, R. E. (1992). Recurrent personality factors based on trait ratings. *Journal of Personality*, *60*(2), 225–251. https://doi.org/10.1111/j.1467-6494.1992.tb00973.x

Anhang:

Anhang A1 – Praxisbeispiel und Profilinterpretation

Auszug Profil
Seite 1

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

IAP
Institut für Angewandte
Psychologie

Fragebogen zur Erfassung der Persönlichkeit (IPIP-5F30F-R1;
180 Fragen)
Petra Muster (Name geändert)

Name	Alter	Ausgefüllt am
Petra Muster (Name geändert) ♀	39 (27.05.1980)	04.03.2020 17:55 (Version 4) Bearbeitungsdauer: 19 Minuten

Situation beim Ausfüllen des Fragebogens
Ich befinde mich nach einem Arbeitstag mit mehreren Sitzungen im Zug von Zürich nach Hause, wo ich an einem Konzept weiter arbeite.

Fragebogen zur Erfassung der Persönlichkeit (IPIP-5F30F-R1; 180 Fragen)

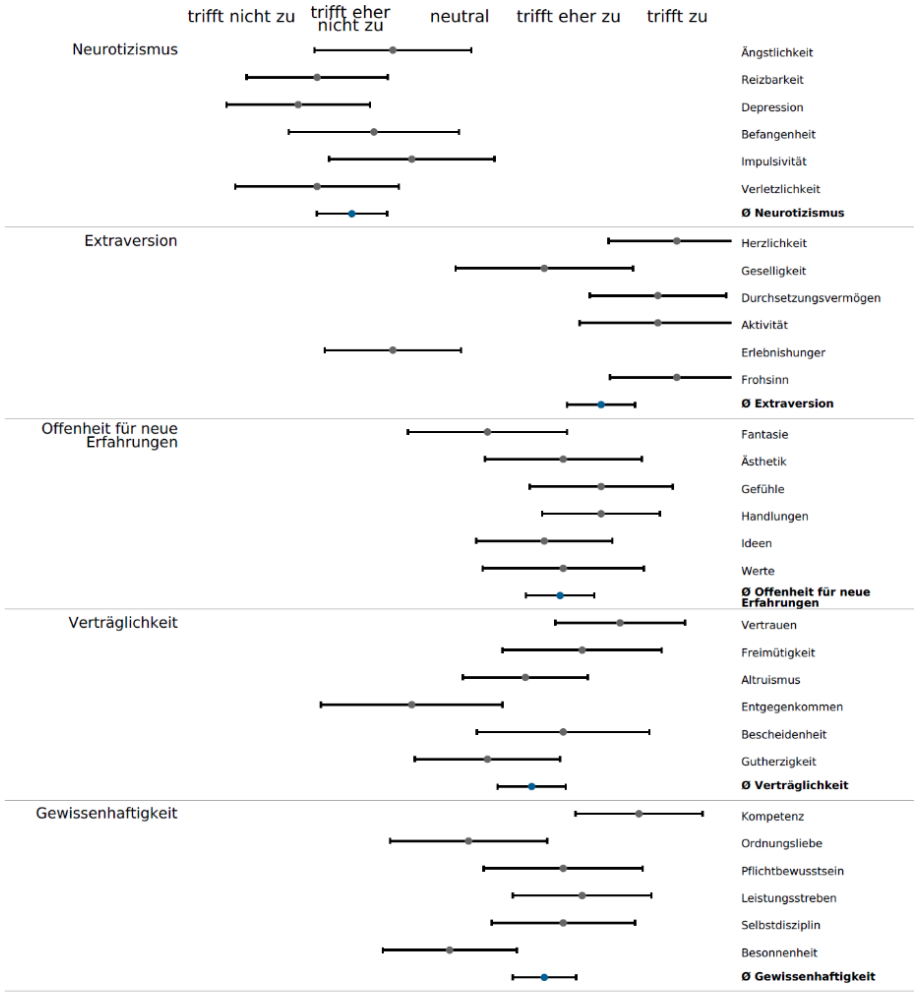
Bitte beachten Sie, dass diese Informationen vertraulich sind und nur als Grundlage für ein Beratungsgespräch verwendet werden dürfen. Jegliche Weitergabe ohne persönliche Zustimmung von Petra Muster ist untersagt.

Auszug Profil
Seite 2

IAP Institut für Angewandte Psychologie

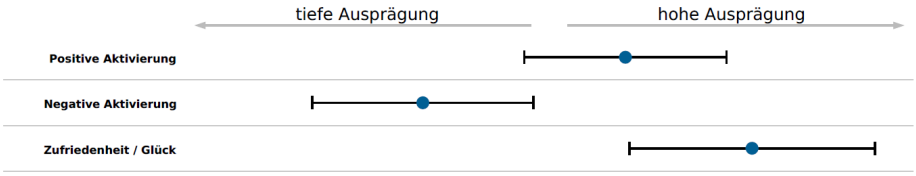
Fragebogen zur Erfassung der Persönlichkeit (IPIP-5F30F-R1; 180 Fragen)
Petra Muster

Überblick



Auszug Profil
Seite 3

Aktuelle Situation



Bitte beachten Sie:
Ihre Daten werden nicht mit einer Normstichprobe verglichen. Das heisst, dass Ihr Profil nichts darüber aussagt, wie Sie im Vergleich zu anderen Personen stehen. Es geht ausschliesslich darum, wie stark Sie unterschiedlichen Aussagen zugestimmt haben. Das daraus resultierende Profil soll Ihnen eine Grundlage für weitere Überlegungen im Zusammenhang mit Ihrer beruflichen Zukunft geben.

Legende: Meine Werte

Beschreibung der Dimensionen

Fragebogen zur Erfassung der Persönlichkeit (IPIP-5F30F-R1; 180 Fragen)

Dieser Fragebogen erfasst anhand von 180 Fragen die 5 Persönlichkeitsdimensionen Neurotizismus, Extraversion, Offenheit für neue Erfahrungen, Verträglichkeit und Gewissenhaftigkeit mit jeweils 6 Unterskalen („Facetten"). Im Folgenden werden die fünf Dimensionen und die 30 Facetten erklärt:

Neurotizismus (auch als Emotionale Instabilität bezeichnet)
Emotional stabile Menschen, also Personen mit niedrigen Ausprägungen in dieser Skala, sind tendenziell gelassen und ausgeglichen. Sie lassen sich nicht so rasch aus ihrem emotionalen Gleichgewicht bringen. Personen mit hohen Ausprägungen in dieser Skala, reagieren emotional empfindlicher und neigen dazu, Gefühlsregungen wie beispielsweise Sorgen, Ärger, Trauer, Stress oder Verlangen weniger gut kontrollieren zu können. Sie sind eher angespannt und schneller besorgt.

Diese Dimension setzt sich aus folgenden sechs Facetten zusammen:

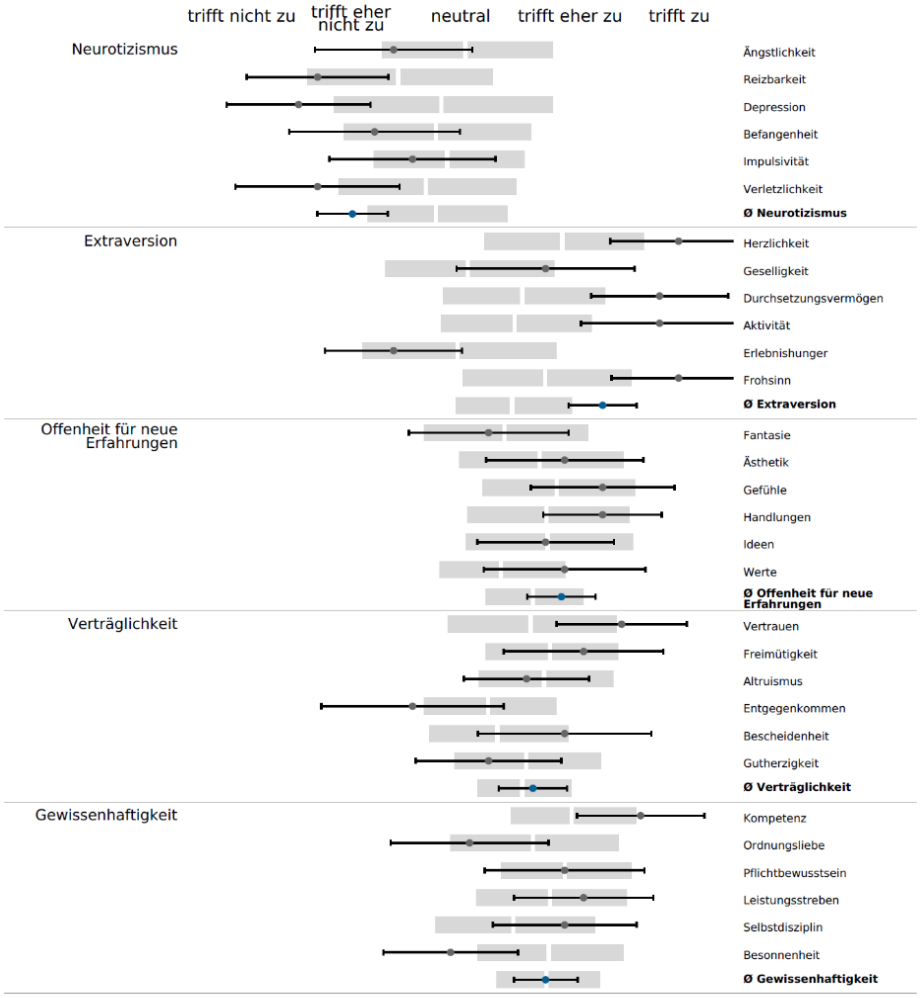
- Ängstlichkeit
  Die Unterskala Ängstlichkeit gibt an, wie schnell sich eine Person in unterschiedlichen Kontexten Sorgen macht und angespannt ist. Personen mit niedriger Ausprägung lassen sich nicht leicht beunruhigen, während Personen mit einer hohen Ausprägung sich bereits über kleine Dinge Sorgen machen und oft nervös sind.
- Reizbarkeit
  Die Unterskala Reizbarkeit zeigt die individuelle Disposition Ärger, Frustration oder ähnliche Gefühle zu erleben. Personen mit niedriger Ausprägung sind weniger reizbar, während Personen mit hoher Ausprägung schon bei kleinen Anlässen Wut oder Ärger empfinden und rasch missgelaunt werden. Daraus folgt nicht zwingend, dass eine Person diese Empfindungen auch nach aussen zeigt. Darüber kann nur in Verbindung mit den Ausprägungen der Dimension Verträglichkeit eine Einschätzung gemacht werden.
- Depression (Niedergeschlagenheit)
  Diese Unterskala erfasst die individuelle Neigung depressive Verstimmungen zu erleben. Während Personen mit einer niedrigen Ausprägung selten niedergeschlagen sind und wenig Selbstzweifel spüren, sind Personen mit einer hohen Ausprägung oft bedrückt, traurig und mit sich selbst unzufrieden.
- Befangenheit
  Die Unterskala zeigt Befangenheit in sozialen Situationen wegen Empfindungen wie Scham oder Verlegenheit. Personen mit niedriger Ausprägung lassen sich durch die Gegenwart anderer Personen nicht leicht verunsichern und fürchten sich wenig davor, Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Personen mit hoher Ausprägung sind in solchen

Auszug Profil Seite 2 mit Darstellung Stichprobenwerte

IAP Institut für Angewandte Psychologie

Fragebogen zur Erfassung der Persönlichkeit (IPIP-5F30F-R1; 180 Fragen)
Petra Muster

Überblick



04.03.2020 17:55 https://laufbahndiagnostik.ch/de Seite 2 von 7

Anhang A2 – Beschreibung der Dimensionen und Facetten des IPIP-5F30F-R1

Dimension bzw. Facette	Beschreibung
Neurotizismus	Emotional stabile Menschen, also Personen mit niedrigen Ausprägungen in dieser Skala, sind tendenziell gelassen und ausgeglichen. Sie lassen sich nicht so rasch aus ihrem emotionalen Gleichgewicht bringen. Personen mit hohen Ausprägungen in dieser Skala, reagieren emotional empfindlicher und neigen dazu, Gefühlsregungen wie beispielsweise Sorgen, Ärger, Trauer, Stress oder Verlangen weniger gut kontrollieren zu können. Sie sind eher angespannt und schneller besorgt.
Ängstlichkeit	Die Facette Ängstlichkeit gibt an, wie schnell sich eine Person in unterschiedlichen Kontexten Sorgen macht und angespannt ist. Personen mit niedriger Ausprägung lassen sich nicht leicht beunruhigen, während Personen mit einer hohen Ausprägung sich bereits über kleine Dinge Sorgen machen und oft nervös sind.
Reizbarkeit	Die Facette Reizbarkeit zeigt die individuelle Disposition Ärger, Frustration oder ähnliche Gefühle zu erleben. Personen mit niedriger Ausprägung sind weniger reizbar, während Personen mit hoher Ausprägung schon bei kleinen Anlässen Wut oder Ärger empfinden und rasch missgelaunt werden. Daraus folgt nicht zwingend, dass eine Person diese Empfindungen auch nach aussen zeigt. Darüber kann nur in Verbindung mit den Ausprägungen der Dimension Verträglichkeit eine Einschätzung gemacht werden.
Depression	Diese Facette erfasst die individuelle Neigung depressive Verstimmungen zu erleben. Während Personen mit einer niedrigen Ausprägung selten niedergeschlagen sind und wenig Selbstzweifel spüren, sind Personen mit einer hohen Ausprägung oft bedrückt, traurig und mit sich selbst unzufrieden.
Befangenheit	Die Facette zeigt Befangenheit in sozialen Situationen wegen Empfindungen wie Scham oder Verlegenheit. Personen mit niedriger Ausprägung lassen sich durch die Gegenwart anderer Personen nicht leicht verunsichern und fürchten sich wenig davor, Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Personen mit hoher Ausprägung sind in solchen Situationen schnell eingeschüchtert und fühlen sich unwohl.
Impulsivität	Die Facette Impulsivität gibt die Fähigkeit an, Begierden und Verlangen zu kontrollieren. Menschen mit niedriger Ausprägung können ihre Bedürfnisse gut kontrollieren, indem sie Mass halten und Verzicht üben können, während Menschen mit hoher Ausprägung ihre Wünsche (beispielsweise nach Essen, Suchtmittel, Besitz, Vergnügen) als so stark wahrnehmen, dass sie ihnen trotz besseren Wissens oder guten Vorsätzen nicht widerstehen können.
Verletzlichkeit	Die Facette Verletzlichkeit erfasst den Umgang mit kritischen Situationen und Stress. Personen mit einer niedrigen Ausprägung bleiben auch unter Anspannung und Druck ruhig und fühlen sich in der Lage, auch Krisen meistern zu können, während Personen mit einer hohen Ausprägung mit Stress schlecht zurechtkommen, schneller von ihren Gefühlen überwältigt werden und eventuell panisch reagieren.

Dimension und Facette	Beschreibung
Extraversion	Personen mit niedrigen Ausprägungen in dieser Skala sind tendenziell zurückhaltend und ruhig. Sie sind wenig auf die Gesellschaft anderer Menschen angewiesen, um sich wohlzufühlen. Extravertierte Menschen, also Personen mit hohen Ausprägungen in dieser Skala, sind tendenziell energisch, enthusiastisch, dominierend, gesellig und gesprächig.
Herzlichkeit	Die Facette Herzlichkeit zeigt das typische Verhalten in Gesellschaft. Während Menschen mit einer niedrigen Ausprägung sich eher distanziert verhalten und wenig auf andere zugehen, freunden sich Menschen mit einer hohen Ausprägung leicht mit anderen an, sind gesprächig und wegen ihrer freundlichen Ausstrahlung leicht zugänglich für andere.
Geselligkeit	Die Facette Geselligkeit gibt Auskunft darüber, wie viel Zusammensein mit anderen Menschen als angenehm empfunden wird. Personen mit einer niedrigen Ausprägung bevorzugen es, allein zu sein und suchen weniger den Austausch mit anderen, während Personen mit einer hohen Ausprägung die Gesellschaft vieler anderer Menschen geniessen und soziale Interaktion suchen.
Durchsetzungs-vermögen	Die Facette Durchsetzungsvermögen gibt Auskunft über die Rolle, die eine Person in der Gruppe einnimmt. Personen mit niedriger Ausprägung überlassen die Führung gerne anderen Personen und setzen sich wenig für ihre Anliegen ein, während Personen mit hoher Ausprägung gerne die Führung übernehmen, ihre Meinung vertreten und eine hohe Überzeugungskraft haben.
Aktivität	Die Facette Aktivität erfasst, wie aktiv und geschäftig eine Person ist. Während Personen mit niedriger Ausprägung wenig Tatendrang verspüren und sich gerne Zeit nehmen, sind Personen mit hoher Ausprägung immer beschäftigt, reagieren schnell und regeln viele Dinge gleichzeitig.
Erlebnishunger	Die Facette Erlebnishunger erfasst das Bedürfnis nach intensiven Erlebnissen und Aufregung. Während Personen mit einer niedrigen Ausprägung weniger abenteuerlustig sind, unternehmen Personen mit hoher Ausprägung gerne Dinge, die mit Nervenkitzel verbunden sind, und zeigen sich als risikofreudig.
Frohsinn	Die Facette Frohsinn zeigt die Tendenz zu Fröhlichkeit und Optimismus. Menschen mit einer niedrigen Ausprägung müssen nicht zwangsläufig unglücklich sein, sie strahlen jedoch weniger Freude und Begeisterung aus, machen selten Spässe und sind eher pessimistisch. Menschen mit einer hohen Ausprägung lachen oft, sind fröhlich und schauen auf das Positive.

Dimension und Facette	Beschreibung
Offenheit für Erfahrungen	Personen mit niedrigen Ausprägungen in dieser Skala sind eher realistisch, schätzen Routine und sind traditionsbewusst. Personen mit hohen Ausprägungen in dieser Skala gelten als fantasievoll und kreativ. Sie bevorzugen Abwechslung und sind neuem Wissen und neuen Ideen gegenüber aufgeschlossen.
Fantasie	Die Facette erfasst das Vorstellungsvermögen und das Fantasieleben. Personen mit niedriger Ausprägung sind eher auf die Realität bezogen und verlieren sich selten in Träumen oder Gedanken, während Personen mit hoher Ausprägung über eine reiche und lebhafte Fantasie verfügen, welche sie als nützlich und hilfreich erleben.
Ästhetik	Die Facette Ästhetik erfasst die Freude und das Interesse an Schönem. Personen mit niedriger Ausprägung lassen sich wenig von Schönheit ansprechen, während Personen mit hoher Ausprägung davon tief berührt werden, eine hohe Wertschätzung für Kunst haben und der Ästhetik ihrer Umgebung eine hohe Bedeutung zumessen.
Gefühle	Die Facette Gefühle beschreibt das Erleben von tiefen und differenzierten emotionalen Zuständen. Personen mit niedriger Ausprägung nehmen Gefühle und Stimmungen weniger wahr und erleben weniger emotionale Höhen und Tiefen, während Personen mit hoher Ausprägung ihre Gefühle sehr intensiv erleben, wertschätzen und Emotionen bei sich und anderen differenziert nachvollziehen können.
Handlungen	Die Facette Handlungen gibt die Bereitschaft an, neue Aktivitäten auszuprobieren und Vielfalt zu pflegen. Personen mit niedriger Ausprägung sind eher Gewohnheitsmenschen und mögen Veränderungen weniger, während Personen mit hoher Ausprägung Vielfalt und Abwechslung vorziehen und aktiv neue Erfahrungen anstreben.
Ideen	Die Facette Ideen zeigt die intellektuelle Wissbegier und das Interesse für neuartige Ideen. Personen mit niedriger Ausprägung beschäftigen sich weniger gern mit komplexen oder abstrakten Themen und sind wenig wissbegierig, während Personen mit einer hohen Ausprägung sich aktiv intellektuell fordern und sich gerne mit anspruchsvollen oder neuartigen Inhalten befassen.
Werte	Die Facette Werte erfasst den Umgang mit Norm- und Wertesystemen. Während sich Menschen mit einer niedrigen Ausprägung eher an traditionellen Norm- und Wertesystemen orientieren, hinterfragen Menschen mit einer hohen Ausprägung soziale und politische Werte kritisch und befürworten, dass Traditionen der Veränderung ausgesetzt sind.

Dimension und Facette	Beschreibung
Verträglichkeit	Personen mit niedrigen Ausprägungen in dieser Skala sind eher auf sich selbst bezogen, anderen Personen gegenüber misstrauisch und handeln rational. Dies kann zur Folge haben, dass sie als abweisend, streitbar, arrogant oder auch als hartherzig wahrgenommen werden. Personen mit hohen Ausprägungen in dieser Skala lassen sich mehr von Mitgefühl leiten und engagieren sich für das Wohlbefinden anderer. Sie agieren kooperativ, vertrauensvoll und sind hilfsbereit.
Vertrauen	Die Facette Vertrauen beschreibt die Grundüberzeugung, die man anderen Menschen gegenüber hat. Personen mit niedriger Ausprägung sind anderen gegenüber eher misstrauisch, während Personen mit hoher Ausprägung der Überzeugung sind, dass andere Menschen grundsätzlich ehrlich, vertrauenswürdig und guter Absichten sind.
Freimütigkeit	Die Facette Freimütigkeit erfasst die Aufrichtigkeit und Gradlinigkeit gegenüber anderen Personen. Während Menschen mit niedriger Ausprägung ihre Absichten und Meinungen nur bedingt offen äussern und eher darauf bedacht sind, ihre Interessen zu wahren, kontrollieren sich Menschen mit einer hohen Ausprägung im Umgang mit anderen weniger und verhalten sich unverstellt, aufrichtig und gradlinig.
Altruismus	Die Facette Altruismus beschreibt Uneigennützigkeit und Selbstlosigkeit. Personen mit niedriger Ausprägung kümmern sich wenig aktiv um das Wohlbefinden anderer, während Personen mit hoher Ausprägung die Bedürfnisse anderer Menschen über die eigenen stellen und sich helfend für anderer einsetzen.
Entgegenkommen	Diese Facette beschreibt den Umgang mit zwischenmenschlichen Konflikten. Während Personen mit niedriger Ausprägung eher auf ihrer Position beharren und vor Streit nicht zurückscheuen, streben Personen mit hoher Ausprägung danach, Konflikte zu schlichten und verhalten sich kompromissbereit und nachgiebig.
Bescheidenheit	Die Facette Bescheidenheit zeigt wie gern Personen mit ihren Fähigkeiten und Leistungen in sozialen Situationen glänzen. Personen mit niedriger Ausprägung scheuen nicht davor, sich und ihre Erfolge in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu stellen, während Personen mit hoher Ausprägung zurückhaltend sind und dazu neigen, ihre Talente und Erfolge herunterzuspielen.
Gutherzigkeit	Diese Facette beschreibt das Mitgefühl und Wohlwollen für andere. Während sich Personen mit niedriger Ausprägung weniger von Mitgefühl leiten lassen und eher nüchtern und rational handeln, lassen sich Menschen mit hoher Ausprägung tief vom Schmerz anderer berühren, setzen sich für Schwächere ein und stellen Mitmenschlichkeit über andere, beispielsweise wirtschaftliche, Interessen.

Dimension und Facette	Beschreibung
Gewissenhaftigkeit	Personen mit niedrigen Ausprägungen in dieser Skala fühlen sich oft wenig kompetent und handeln eher spontan. Sie legen weniger Wert auf Ordnung, sind manchmal unzuverlässig und streben nicht danach, Anforderungen zu übertreffen. Personen mit hohen Ausprägungen in dieser Skala handeln überlegt, gelten als ordentlich, gut organisiert und zuverlässig. Sie setzen sich hohe Ziele und investieren viel Zeit und Anstrengung, um diese zu erreichen.
Kompetenz	Diese Facette zeigt die eigene Überzeugung, Aufgaben und Herausforderungen gut meistern zu können. Personen mit niedriger Ausprägung haben den Eindruck, Dinge oft nicht richtig zu verstehen oder nicht die richtige Lösung zu finden, während Personen mit hoher Ausprägung überzeugt sind, vernünftig, geschickt und erfolgreich agieren zu können.
Ordnungsliebe	Die Facette Ordnungsliebe erfasst die Tendenz einer Person, Ordnung anzustreben. Während Personen mit niedriger Ausprägung Unordnung nicht stört, sind Personen mit hoher Ausprägung sehr ordentlich, gehen gerne systematisch vor und behandeln Dinge mit grosser Sorgfalt.
Pflichtbewusstsein	Diese Facette beschreibt, wie pflichtbewusst eine Person denkt und handelt. Menschen mit niedriger Ausprägung halten Regeln und Vereinbarungen nicht immer gewissenhaft ein, während Menschen mit hoher Ausprägung sehr zuverlässig sind und sich treu an Abmachungen und Prinzipien halten.
Leistungsstreben	Die Facette Leistungsstreben zeigt, wie viel eine Person investiert, um ihre Ziele zu erreichen. Personen mit niedriger Ausprägung strengen sich weniger an und machen nur gerade so viel, wie gefordert ist, während Personen mit hoher Ausprägung hart und ausdauernd auf ihre Ziele hinarbeiten und sich von hohen Anforderungen motivieren lassen.
Selbstdisziplin	Die Facette Selbstdisziplin beschreibt die Fähigkeit, Aufgaben aus eigenem Antrieb zu beginnen und zu Ende zu bringen. Während Personen mit niedriger Ausprägung gerne Aufgaben vor sich herschieben und oft Zeit vertrödeln, machen sich Personen mit hoher Ausprägung diszipliniert an die Arbeit und verfolgen ihre Ziele konsequent und ausdauernd bis zum Abschluss.
Besonnenheit	Die Facette Besonnenheit gibt an, wie überlegt eine Person an Dinge herangeht. Während Personen mit niedriger Ausprägung eher unüberlegt und überstürzt vorgehen, bedenken Personen mit hoher Ausprägung sorgfältig und umsichtig mögliche Konsequenzen und nehmen sich Zeit für wohlüberlegte Entscheide.

Anhang A3 – Items und ihre Zuordnung zu den Facetten

Neurotizismus		
Ängstlichkeit	n1_31_R	Ich mache mir schnell Sorgen.
	n1_61_R	Ich spüre meist eine gewisse Anspannung in mir.
	n1_91_R1	Ich mache mir oft Gedanken über Dinge, die möglicherweise schieflaufen könnten.
	n1_121_R	Ich lasse mich von Ereignissen leicht beunruhigen.
	n1_151	Ich fürchte mich vor vielen Dingen.
	n1_211_R	Ich bin oft nervös
Reizbarkeit	n2_6_R	Ich verspüre oft starke Wut.
	n2_66	Ich werde schnell ärgerlich.
	n2_126_R	Man kann mich leicht kränken.
	n2_156_R	Ich bin leicht zu reizen.
	n2_306	Ich werde rasch missgelaunt.
	n2_336	Ich erlebe mich als aufbrausend.
Depression	n3_41	Oft fühle ich mich traurig.
	n3_101_R	Ich verspüre oft Selbstzweifel.
	n3_251_R	Ich bin oft verzweifelt.
	n3_281_R	Ich wünsche mir oft, anders zu sein.
	n3_311	Oft bedrückt mich etwas.
	n3_341	Es gibt Tage, an denen ich alles schwarzsehe.
Befangenheit	n4_16_R1	Ich lasse mich leicht in Verlegenheit bringen.
	n4_46_R	Mir ist vieles peinlich.
	n4_136	Mir fällt es schwer, andere kennenzulernen.
	n4_166_R	Von schwierigen sozialen Situationen lasse ich mich einschüchtern
	n4_196_R	Ich werde verlegen, wenn sich die Blicke anderer Personen auf mich richten.
	n4_316	Es ist mir unangenehm, vor anderen zu sprechen.
Impulsivität	n5_81_R	Es fällt mir schwer, Versuchungen zu widerstehen.
	n5_171	Ich tue Dinge, die ich später bereue.
	n5_201	Ich schlage gerne über die Stränge.
	n5_321	Es fällt mir schwer, Vorsätze einzuhalten.
	n5_351_R	Ich verzichte sehr ungern.
	n5_381_R	Es bereitet mir Mühe, Mass zu halten.

Verletzlichkeit	n6_26	Ich gerate leicht in Panik.
	n6_56_R	Unter Druck verliere ich rasch meine Ruhe.
	n6_146_R	Ich habe oft das Gefühl, kritische Situationen nicht meistern zu können.
	n6_206_R1	Ungünstige Ereignisse werfen mich leicht aus der Bahn.
	n6_296_R	In Stresssituationen werde ich von meinen Gefühlen überwältigt.
	n6_326	In schwierigen Situationen bin ich auf Unterstützung angewiesen.
Extraversion		
Herzlichkeit	e1_2_R	Es fällt mir leicht, Freundschaften zu schliessen.
	e1_32_R	Es ist für anderen einfach, mich kennenzulernen.
	e1_62	Es fällt mir leicht, auf andere zuzugehen.
	e1_212_R	Ich mag es, mit anderen ins Gespräch zu kommen.
	e1_302	Ich bin eine umgängliche Person.
	e1_332	Ich habe eine freundliche Ausstrahlung.
Geselligkeit	e2_67_R	Ich bin ungern alleine.
	e2_127_R	Ich mag Grossanlässe.
	e2_157_R	Ich habe das Bedürfnis, Teil einer Gruppe zu sein.
	e2_227_R	Ich vermeide die Stille.
	e2_307	Ich pflege viele soziale Kontakte.
	e2_337	Ich liebe das gesellige Beisammensein mit vielen Menschen.
Durchsetzungsvermögen	e3_72_R	Ich leite gerne andere Personen an.
	e3_132_R	Ich habe eine hohe Überzeugungskraft.
	e3_222_R	Es fällt mir leicht, meinen Anliegen Gehör zu verschaffen.
	e3_252	Gerne übernehme ich die Kontrolle
	e3_312	Führung zu übernehmen, ist eine Stärke von mir.
	e3_342	Ich vertrete meine Meinung mit Nachdruck.
Aktivität	e4_77_R	Ein hohes Tempo liegt mir.
	e4_107	Ich bin immer auf dem Sprung.
	e4_167	In meiner Freizeit unternehme ich viel.
	e4_227	Ich reagiere schnell.
	e4_317	Ich mag es, viele Dinge gleichzeitig zu tun.
	e4_347	Ich stecke voller Tatendrang.

Erlebnishunger	e5_22	Ich liebe Nervenkitzel.
	e5_52_R	Ich unternehme gerne waghalsige Dinge.
	e5_82	Ich bin abenteuerlustig.
	e5_142	Ich bin stets auf der Suche nach einem Adrenalinkick.
	e5_262_R1	Abenteuer ziehen mich unwiderstehlich an.
	e5_292_R	Ich bin risikofreudig.
Frohsinn	e6_57	Ich strahle Freude aus.
	e6_117	Ich habe viel Spass.
	e6_147_R	Ich freue mich oft wie ein Kind.
	e6_237	Ich schaue auf die Sonnenseite des Lebens.
	e6_297	Ich bringe meine Freunde zum Lachen.
	e6_327	Ich sprühe oft vor Begeisterung.
Offenheit für neue Erfahrungen		
Fantasie	o1_33_R	Ich verliere mich oft in Tagträumen.
	o1_63	Ich geniesse Reisen in Fantasiewelten.
	o1_213_R	Ich mag es, meinen Gedanken nachzuhängen.
	o1_243	Ich gebe mich meiner Fantasie hin.
	o1_303_R	Ich habe ein ausgesprochen lebhaftes Vorstellungsvermögen.
	o1_333_R	Meine Fantasie hilft mir in vielen Lebenslagen.
Ästhetik	o2_38	Ich halte Kunst für sehr wichtig.
	o2_68_R	Ich habe einen ausgeprägten Sinn für Ästhetik.
	o2_158	Ich kann Schönheit in Dingen erkennen, die andere nicht wahrnehmen.
	o2_218_R1	Kunstwerke berühren mich zutiefst.
	o2_278_R	Ich begeistere mich für alles Schöne.
	o2_308_R	Schöne Dinge haben einen besonderen Stellenwert in meinem Leben.
Gefühle	o3_13	Meine Gefühle erlebe ich sehr intensiv.
	o3_73_R	Ich habe eine besonders gute Fähigkeit, die Gefühle anderer Menschen nachzuempfinden.
	o3_163_R1	Meine Gefühle lenken mein Denken und Handeln.
	o3_253_R	Ich erlebe mehr emotionale Höhen und Tiefen als andere Menschen.
	o3_313_R	Ich habe ein sehr feines Gespür für Stimmungen.

	o3_343	Meine Gefühlswelt ist aussergewöhnlich vielfältig.
Handlungen	o4_18_R	Ich probiere gerne Dinge aus, die ich noch nicht kenne.
	o4_48_R	Veränderung ziehe ich der Routine vor.
	o4_198_R	Ich suche die Abwechslung.
	o4_258_R	Ich strebe nach neuen Erfahrungen.
	o4_318	Neues ist mir lieber als Altbekanntes.
	o4_348	Es ist mir wichtig, dass Vielfalt mein Leben prägt.
Ideen	o5_23_R	Ich mag es, komplexe Problemstellungen zu bearbeiten.
	o5_53_R	Ich interessiere mich für abstrakte Ideen.
	o5_83_R	Ich beschäftige mich mit anspruchsvollen Inhalten.
	o5_233_R	Ich setze mich gerne mit Theorien auseinander.
	o5_323	Erkenntnisse aus fremden Wissensgebieten wecken meine Neugier.
	o5_383	Ich befasse mich gerne mit neuartigen Ideen.
Werte	o6_148_R	Ich finde es wichtig, dass Kunstschaffende mit Steuergeldern gefördert werden.
	o6_178_R	Ich bin der Meinung, dass Hilfe immer besser ist als Strafe.
	o6_208_R1	Ich hinterfrage jegliche Form von Autorität kritisch.
	o6_238_R	Ich finde, dass Strafgefangene zu hart behandelt werden.
	o6_328	Ich finde es richtig, dass sich Traditionen über die Zeit verändern.
	o6_358_R	Ich stelle gesellschaftliche Normen häufig kritisch in Frage.
Verträglichkeit		
Vertrauen	a1_4_R	Ich habe das feste Vertrauen, dass mir andere Menschen wohlgesinnt sind.
	a1_34_R	Ich bin gutgläubig.
	a1_94_R	Ich gehe immer davon aus, dass andere Menschen gute Absichten verfolgen.
	a1_214_R	Ich glaube fest an das Gute im Menschen.
	a1_304	Ich halte Menschen grundsätzlich für ehrlich.
	a1_334	Ich gehe davon aus, dass sich andere Menschen fair verhalten.
Freimütigkeit	a2_99_R1	Nie würde ich andere Menschen zum eigenen Vorteil beeinflussen.
	a2_159_R	Im Wettbewerb mit anderen halte ich mich streng an die Regeln.
	a2_189_R	Ich spiele immer mit offenen Karten.

	a2_309	Ich bin ehrlich, selbst wenn ich mir dadurch einen Nachteil verschaffe.
	a2_369	Ich habe mir eine kindliche Aufrichtigkeit bewahrt.
	a2_429_R	Ich äussere sowohl Lob als auch Kritik unbefangen.
Altruismus	a3_104_R	Die Bedürfnisse anderer stehen für mich an erster Stelle.
	a3_194_R	Ich sorge mich mehr um andere als um mich.
	a3_224_R	Ich lege für alle ein gutes Wort ein.
	a3_254_R	Ich halte anderen den Rücken frei.
	a3_314	Damit es anderen gut geht stelle ich meine eigenen Anliegen zurück.
	a3_344	Ich sorge dafür, dass sich andere wohlfühlen.
Entgegen-kommen	a4_109_R1	Ich widerspreche anderen sehr ungern.
	a4_169_R1	Ich tue alles, um einen Konflikt rasch beizulegen.
	a4_319_R1	Lieber unterdrücke ich meine Unzufriedenheit, als einen Streit zu riskieren.
	a4_349_R	Im Konfliktfall neige ich dazu, die Harmonie wiederherzustellen.
	a4_379_R	In Auseinandersetzungen gebe ich meistens nach.
	a4_409	Kompromisse sind mir lieber, als recht zu behalten.
Bescheidenheit	a5_24_R1	Ich neige deutlich dazu, meine Talente vor anderen herunterzuspielen.
	a5_54_R	Es ist mir unangenehm, im Zentrum der Aufmerksamkeit zu stehen.
	a5_264_R	Ich vermeide es, meine Fähigkeiten in den Vordergrund zu stellen.
	a5_324_R	Ich spreche ungern über meine Erfolge.
	a5_354	Ich habe keinen Ehrgeiz, mich hervorzutun.
	a5_384_R	Wenn es um meine Person geht, neige ich zur Untertreibung.
Gutherzigkeit	a6_119_R	Weichherzige Menschen sind grosse Vorbilder für mich.
	a6_149	Kooperativ zu sein ist mir wichtiger, als wettbewerbsfähig zu sein.
	a6_179_R	Der Schmerz anderer berührt mich tief.
	a6_299_R	Solidarität mit Schwächeren ist für mich die wichtigste Tugend.
	a6_329	Das Wohlergehen aller Menschen liegt mir sehr am Herzen.
	a6_359	Herzensgüte ist mir wichtiger als Gerechtigkeit.
Gewissenhaftigkeit		
Kompetenz	c1_95_R	Es gelingt mir schnell und einfach, Dinge zu verstehen.

	c1_185	Ich bin geschickt darin, gute Lösungen zu finden.
	c1_245	Ich schliesse Aufgaben stets erfolgreich ab.
	c1_305	Es fällt mir leicht, vernünftige Entscheidungen zu treffen.
	c1_335	Ich fühle mich für zukünftige Herausforderungen gut gerüstet.
	c1_365	Ich bin sicher, mein Leben erfolgreich meistern zu können.
Ordnungsliebe	c2_10_R	Ich achte stets darauf, Dinge an ihren Platz zurückzustellen.
	c2_100	Ich mag es aufzuräumen.
	c2_130_R	Ich kümmere mich mit grosser Sorgfalt um mein Hab und Gut.
	c2_190_R1	Unordnung stört mich sehr.
	c2_310_R	Ich erledige Dinge gerne in einer bestimmten Reihenfolge.
	c2_370	Ich halte systematisch Ordnung.
Pflichtbewusstsein	c3_75_R1	Ich bin absolut zuverlässig.
	c3_195_R	Mein ausgeprägtes Pflichtbewusstsein leitet mich in allen Lebensbereichen.
	c3_315	Ich handle streng nach meinen Prinzipien.
	c3_345	Pünktlichkeit ist für mich das A und O.
	c3_375_R	Ich setze alles daran, meinen Pflichten nachzukommen.
	c3_405	Arbeit kommt bei mir vor dem Vergnügen.
Leistungsstreben	c4_50_R1	Ich gebe alles, um meine Ziele zu erreichen.
	c4_110	Ich arbeite hart.
	c4_200_R1	Ich erledige meine Aufgaben mit hoher Einsatzbereitschaft.
	c4_230_R	Ich will die Erwartungen stets übertreffen.
	c4_320	Ehrgeizige Ziele beflügeln mich.
	c4_350	Ich investiere viel Zeit und Anstrengung in meine Vorhaben.
Selbstdisziplin	c5_85_R1	Wenn ich mit einer Aufgabe beginnen muss, lasse ich mich nicht ablenken.
	c5_115_R1	Dank meiner Willenskraft gelingt es mir leicht, Unlust zu überwinden.
	c5_235_R1	Ich bin sehr diszipliniert, wenn ich eine Aufgabe erledigen muss.
	c5_325	Meine Vorsätze setze ich mühelos in Taten um.
	c5_355_R	Langwierige Arbeiten erledige ich mit grosser Ausdauer.
	c5_385	Begonnene Vorhaben bringe ich trotz Durststrecken zu Ende.
Besonnenheit	c6_60_R	Bevor ich handle, bedenke ich mögliche Fehler.
	c6_120	Ich wähle meine Worte sorgfältig aus.

	c6_150_R1	Ich überlege reiflich, bevor ich handle.
	c6_210_R1	Ich gehe Dinge stets mit Bedacht an.
	c6_330_R	Meine Vorhaben denke ich jeweils gründlich durch.
	c6_360	Ich nehme mir Zeit, um wohlüberlegte Entscheidungen zu treffen.

Anhang A4 – Interkorrelationen der Facetten des IPIP-5F30F-R1

Tabelle A4-1
Interkorrelationen der Facetten des IPIP-5F30F-R1

	N2	N3	N4	N5	N6	E1	E2	E3	E4	E5	E6	O1	O2	O3	O4	O5	O6	A1	A2	A3	A4	A5	A6	C1	C2	C3	C4	C5	C6
N1 Ängstlichkeit	.55**	.78**	.61**	.32**	.73**	-.30**	-.11**	-.34**	-.25**	-.20**	-.33**	.20**	.05	.36**	-.28**	-.17**	.04	-.24**	-.10	.15**	.27**	.30**	.16**	-.50**	.04*	.01	-.11**	-.24**	.13**
N2 Reizbarkeit		.59**	.36**	.45**	.54**	-.26**	-.05*	-.09	-.06*	-.03	-.24**	.18**	.02	.32**	-.12**	-.12**	.03	-.28**	-.13**	-.06	-.07	.09**	-.03	-.38**	-.01	-.09	-.11**	-.29**	-.15**
N3 Depression			.59**	.41**	.70**	-.37**	-.15**	-.36**	-.29**	-.11**	-.46**	.24**	.05	.36**	-.24**	-.16**	.08*	-.30**	-.13*	.11**	.22**	.33**	.12**	-.60**	-.03	-.10*	-.21**	-.35**	.01
N4 Befangenheit				.23**	.57**	-.55**	-.26**	-.56**	-.35**	-.22**	-.38**	.11**	-.04	.14**	-.33**	-.22**	.00	-.15**	-.13*	.12**	.37**	.52**	.14**	-.47**	-.01	-.03	-.20**	-.23**	.10**
N5 Impulsivität					.35**	-.12	.11**	-.05	-.02	.24**	-.06	.26**	.01	.19**	.01	-.03	.09**	-.13**	-.18**	-.05	-.01	.03	-.03	-.35**	-.21**	-.33**	-.20**	-.52**	-.29**
N6 Verletzlichkeit						-.25**	-.06	-.42**	-.34**	-.17**	-.27**	.19**	.05	.37**	-.29**	-.26**	.07	-.14**	-.11	.08*	.27**	.28**	.19**	-.59**	-.01	-.11*	-.26**	-.33**	-.01
E1 Herzlichkeit							.50**	.39**	.36**	.14**	.59**	.01	.16**	.17**	.32**	.12**	.06	.37**	.26**	.19**	-.03	-.28**	.20**	.38**	.06	.11**	.24**	.21**	-.03
E2 Geselligkeit								.25**	.36**	.23**	.37**	-.03	.01	.05*	.21**	-.04	-.06**	.23**	.04**	.13**	.00	-.26**	.09**	.11**	.01	.02*	.14**	.03	-.11
E3 Durchs.vermögen									.49**	.24**	.35**	-.03	.08**	-.01	.35**	.30**	.06	.06	.13**	-.06**	-.45**	-.45**	-.12**	.51**	.09**	.18**	.41**	.24**	-.03
E4 Aktivität										.39**	.43**	-.04*	.05	.03	.52**	.21**	.01	.13**	.13**	.06*	-.16**	-.24**	-.04*	.43**	.06	.21**	.47**	.30**	-.13**
E5 Erlebnishunger											.26**	.16**	.04	.01	.49**	.24**	.03	.00	-.01	-.05	-.17**	-.21**	-.11**	.09**	-.06**	-.11**	.15**	-.01	-.22**
E6 Frohsinn												.15**	.20**	.18**	.32**	.13**	.06	.35**	.27**	.16**	-.05*	-.26**	.18**	.40**	.04	.08*	.26**	.21**	-.07
O1 Fantasie													.38**	.38**	.15**	.28**	.30**	.02	.03	.10**	.06*	.03	.22**	-.09**	-.14**	-.20**	-.05*	-.20**	-.01
O2 Ästhetik														.35**	.22**	.31**	.41**	.06	.20**	.11	.04	-.01**	.29**	.10**	.11**	.02	.11**	.08**	.12**
O3 Gefühle															.05	.02	.22**	.01	.18**	.30**	.12**	.10	.41**	-.11	.02*	.02	.06**	-.06	.01*
O4 Handlungen																.47**	.26**	.14**	.15**	-.01	-.15**	-.20**	.03	.33**	-.08**	.00	.32**	.15**	-.09
O5 Ideen																	.37**	.04	.14**	-.01	-.15**	-.10**	.04	.36**	-.08**	-.00	.28**	.15*	.11
O6 Werte																		.08	.13**	.11	-.02	.05	.37**	.04*	-.14**	-.17**	-.05	-.08*	-.01
A1 Vertrauen																			.27**	.27**	.22**	-.02	.35**	.25**	-.01	.05	.07**	.12**	-.03
A2 Freimütigkeit																				.28**	.05*	.06	.33**	.23**	.17**	.28**	.21**	.26**	.14**
A3 Altruismus																					.42**	.28**	.57**	.01	.06*	.23**	.14**	.09**	.12**
A4 Entgegenkommen																						.39**	.36**	-.17**	.06	.09	-.04**	-.02	.20**
A5 Bescheidenheit																							.22**	-.26**	-.00	.04	-.16**	-.06	.14**
A6 Gutherzigkeit																								-.02	-.02	.04	.00	.02	.11**
C1 Kompetenz																									.15**	.31**	.48**	.49**	.19**
C2 Ordnungsliebe																										.47**	.30**	.40**	.31**
C3 Pflichtbew.sein																											.56**	.59**	.36**
C4 Leistungsstreben																												.61**	.26**
C5 Selbstdisziplin																													.32**
C6 Besonnenheit																													

Anmerkung: N = 3571, *p <.05, **p <.01.

Anhang A5 – Explorative Faktorenanalyse über alle Items des IPIP-5F30F-R1

Tabelle A5-1
Mustermatrix der EFA über alle 180 Items des IPIP-5F30F-R1

Item	Faktor				
	1	2	5	4	3
	N	E	O	A	C
n1_31_R	.68				.22
n1_61_R	.68				
n1_91_R1	.61				.27
n1_121_R	.67				
n1_151	.66				
n1_211_R	.71				
n2_6_R	.62	.22		-.23	
n2_66	.66	.25		-.22	
n2_126_R	.63				
n2_156_R	.71	.27			
n2_306	.70			-.23	
n2_336	.56	.43			
n3_41	.69				
n3_101_R	.65				
n3_251_R	.79				
n3_281_R1	.63				
n3_311	.77				
n3_341	.71				
n4_16_R1	.48	-.21			
n4_46_R	.48	-.25			
n4_136	.20	-.47		-.27	
n4_166_R	.42	-.26			
n4_196_R	.39	-.35			
n4_316	.30	-.39			
n5_81_R	.32				-.26
n5_171	.50				
n5_201	.28	.49			-.23
n5_321	.72				-.43
n5_351_R	.30	.31			
n5_381_R	.42	.21			-.21
n6_26	.70				
n6_56_R	.54				
n6_146_R	.60				
n6_206_R1	.69				
n6_296_R	.66				
n6_326	.34			.21	

Tabelle A5-1 (Fortsetzung)

Item	Faktor				
	1	2	5	4	3
	N	E	O	A	C
e1_2_R		.48		.33	
e1_32_R		.39		.35	
e1_62		.51		.29	
e1_212_R		.42		.33	
e1_302	-.25			.40	
e1_332				.45	
e2_67_R	.21	.29	-.26		
e2_127_R		.50			
e2_157_R				.33	
e2_277_R	.23	.37	-.28		
e2_307		.46		.37	
e2_337		.50	-.20	.29	
e3_72_R		.41			
e3_132_R		.51			
e3_222_R	-.23	.40			
e3_252		.44			.31
e3_312		.51			
e3_342		.40		-.25	
e4_77_R		.42			.23
e4_107	.30	.47			
e4_167		.46			
e4_227		.44			.21
e4_317		.36			
e4_347		.47			.26
e5_22		.51			
e5_52_R		.54			
e5_82		.57			
e5_142	.21	.55			
e5_262_R1		.54			
e5_292_R		.57			
e6_57		.38		.44	
e6_117	-.25	.43		.28	
e6_147_R		.36		.34	
e6_237	-.47	.21		.34	
e6_297		.33			
e6_327		.52		.29	

Tabelle A5-1 (Fortsetzung)

Item	Faktor				
	1 N	2 E	5 O	4 A	3 C
o1_33_R	.38		.33		-.29
o1_63	.25		.42		-.21
o1_213_R	.21		.40		
o1_243	.27		.47		-.21
o1_303_R		.21	.45		
o1_333_R			.49		
o2_38			.56		
o2_68_R			.38		
o2_158			.45	.23	
o2_218_R1			.59		
o2_278_R			.32	.29	
o2_308_R			.21	.20	
o3_13	.50	.23		.27	
o3_73_R				.47	
o3_163_R1	.43				
o3_253_R	.68				
o3_313_R			.23	.32	
o3_343	.48	.24	.25	.24	
o4_18_R			.35		.34
o4_48_R		.32	.32		
o4_198_R		.47			
o4_258_R		.42	.32		
o4_318			.34		.32
o4_348		.36	.35		
o5_23_R	-.29		.42		
o5_53_R			.64		
o5_83_R			.49		
o5_233_R			.53		
o5_323			.55		
o5_383		.23	.54		
o6_148_R			.47	.25	
o6_178_R				.39	
o6_208_R1			.36		
o6_238_R			.25		-.21
o6_328			.32		
o6_358_R			.45		

Tabelle A5-1 (Fortsetzung)

Item	Faktor				
	1	2	5	4	3
	N	E	O	A	C
a1_4_R	-.46				
a1_34_R				.45	
a1_94_R	-.31			.51	
a1_214_R	-.28			.60	
a1_304	-.32			.47	
a1_334	-.32			.48	
a2_99_R1		-.22		.29	
a2_159_R		-.22			.34
a2_189_R				.32	
a2_309					
a2_369				.33	
a2_429_R		.37			
a3_104_R				.49	
a3_194_R	.21			.41	
a3_224_R				.48	
a3_254_R				.29	
a3_314				.44	
a3_344				.57	
a4_109_R1		-.38		.34	
a4_169_R1				.35	
a4_319_R1		-.34		.24	
a4_349_R				.44	
a4_379_R		-.36		.32	
a4_409		-.22		.43	
a5_24_R1	.23	-.28			
a5_54_R		-.52			
a5_264_R		-.39			
a5_324_R		-.31			
a5_354		-.37			
a5_384_R		-.28			
a6_119_R				.51	
a6_149		-.26		.50	
a6_179_R	.23			.51	
a6_299_R				.39	
a6_329				.55	
a6_359				.33	

Tabelle A5-1 (Fortsetzung)

Item	Faktor				
	1	2	5	4	3
	N	E	O	A	C
c1_95_R	-.31				.25
c1_185	-.24		.31		.20
c1_245					.48
c1_305	-.34				.28
c1_335	-.48	.23			
c1_365	-.45	.22			
c2_10_R					.51
c2_100					.45
c2_130_R					.54
c2_190_R1	.22				.50
c2_310_R	.23				.45
c2_370					.63
c3_75_R1					.58
c3_195_R					.62
c3_315					.39
c3_345			-.21		.43
c3_375_R					.67
c3_405					.50
c4_50_R1		.31			.55
c4_110					.57
c4_200_R1					.59
c4_230_R	.28	.23			.45
c4_320		.36			.37
c4_350					.53
c5_85_R1					.49
c5_115_R1					.44
c5_235_R1					.71
c5_325	-.22				.44
c5_355_R					.46
c5_385					.51
c6_60_R		-.31			.43
c6_120		-.32			.26
c6_150_R1		-.39			.50
c6_210_R1		-.35			.49
c6_330_R		-.29			.59
c6_360		-.29			.48

Anmerkung. N = 3784; N = Neurotizismus, E = Extraversion, O = Offenheit für Erfahrungen, A = Verträglichkeit, C = Gewissenhaftigkeit; Extraktionsmethode: Hauptachsen-Faktorenanalyse; Rotationsmethode: Promax mit Kaiser-Normalisierung; Ladungen <.20 sind nicht aufgeführt.

Anhang A6 – Explorative Faktorenanalyse innerhalb jeder Dimension

Tabelle A6-1
Dimension Neurotizismus: Mustermatrix der EFA über 36 Items

Item	Faktor					
	5	2	1	3	6	4
	N1	N2	N3	N4	N5	N6
n1_31_R	.77					
n1_61_R	.31		.62			
n1_91_R1	.75		.26			-.21
n1_121_R	.35		.29			
n1_151	.44		.25			
n1_211_R	.54					.28
n2_6_R		.70	.36			
n2_66		.88				
n2_126_R	.23	.23		.22		
n2_156_R		.84				
n2_306		.66	.20			
n2_336		.85				
n3_41			.87			
n3_101_R	.32		.57			
n3_251_R			.72			
n3_281_R1			.69	.20		
n3_311	.20		.80			
n3_341			.73			
n4_16_R1	.28			.69		
n4_46_R	.22			.73		-.21
n4_136	-.32		.34	.66		
n4_166_R				.39		.34
n4_196_R				.90		
n4_316				.79		
n5_81_R					.74	
n5_171			.37		.29	
n5_201					.67	
n5_321	-.28		.29		.57	
n5_351_R	.38		-.24		.56	-.21
n5_381_R					.69	
n6_26	.42					.39
n6_56_R						.81
n6_146_R			.28			.52
n6_206_R1			.22			.45
n6_296_R						.78
n6_326						.84

Anmerkung. N = 3784; N1 = Ängstlichkeit, N2 = Reizbarkeit, N3 = Depression, N4 = Befangenheit, N5 = Impulsivität, N6 = Verletzlichkeit; Extraktionsmethode: Hauptachsen-Faktorenanalyse; Rotationsmethode: Promax mit Kaiser-Normalisierung; Ladungen <.20 sind nicht aufgeführt.

Tabelle A6-2
Dimension Extraversion: Mustermatrix der EFA über 36 Items

Item	Faktor					
	1	6	3	5	2	4
	E1	E2	E3	E4	E5	E6
e1_2_R	.74					
e1_32_R	.65					
e1_62	.70		.23			
e1_212_R	.66					
e1_302	.73	-.23				
e1_332	.55					.28
e2_67_R		.77				
e2_127_R	.36	.40				
e2_157_R	.35	.46				
e2_277_R	-.20	.77				
e2_307	.66	.20				
e2_337	.58	.44				
e3_72_R			.63			
e3_132_R			.71			
e3_222_R	.21		.56			
e3_252			.63	.27		
e3_312			.74			
e3_342			.75			
e4_77_R			.21	.72		
e4_107		.22		.61		
e4_167	.34			.43		
e4_227			.29	.52		
e4_317				.74		
e4_347				.50		
e5_22					.84	
e5_52_R					.88	
e5_82					.77	
e5_142					.83	
e5_262_R1					.85	
e5_292_R					.80	
e6_57	.40					.54
e6_117						.60
e6_147_R						.87
e6_237	.36					.37
e6_297				-.24		.52
e6_327						.71

Anmerkung. N = 3784; E1 = Herzlichkeit, E2 = Geselligkeit, E3 = Durchsetzungsvermögen, E4 = Aktivität, E5 = Erlebnishunger, E6 = Frohsinn; Extraktionsmethode: Hauptachsen-Faktorenanalyse; Rotationsmethode: Promax mit Kaiser-Normalisierung; Ladungen <.20 sind nicht aufgeführt.

Tabelle A6-3
Dimension Offenheit für Erfahrungen: Mustermatrix der EFA über 36 Items

Item	Faktor					
	2	3	5	1	4	6
	O1	O2	O3	O4	O5	O6
o1_33_R	.79					
o1_63	.80					
o1_213_R	.64					
o1_243	.84					
o1_303_R	.52	.21				-.22
o1_333_R	.55	.27				
o2_38		.56				.49
o2_68_R		.76				
o2_158		.61				
o2_218_R1		.57				.39
o2_278_R		.82				
o2_308_R		.86			-.20	
o3_13			.72			
o3_73_R	-.27		.73		.20	
o3_163_R1			.53		-.28	
o3_253_R	.26		.61			
o3_313_R	-.28		.69		.27	
o3_343	.21		.68			
o4_18_R				.67		
o4_48_R				.76		
o4_198_R				.86		
o4_258_R				.72		
o4_318				.77		
o4_348				.70		
o5_23_R					.81	
o5_53_R	.27				.49	
o5_83_R					.79	
o5_233_R				-.20	.80	
o5_323					.64	
o5_383				.42	.45	
o6_148_R		.36				.63
o6_178_R	-.21		.21			.38
o6_208_R1						.45
o6_238_R						.69
o6_328						.52
o6_358_R	.20					.45

Anmerkung. N = 3784; O1 = Fantasie, O2 = Ästhetik, O3 = Gefühle, O4 = Handlungen, O5 = Ideen, O6 = Werte; Extraktionsmethode: Hauptachsen-Faktorenanalyse; Rotationsmethode: Promax mit Kaiser-Normalisierung; Ladungen <.20 sind nicht aufgeführt.

Tabelle A6-4
Dimension Verträglichkeit: Mustermatrix der EFA über 36 Items

Item	Faktor					
	1	6	4	3	2	5
	A1	A2	A3	A4	A5	A6
a1_4_R	.76					
a1_34_R	.49			.23		
a1_94_R	.87					
a1_214_R	.77					
a1_304	.85					
a1_334	.85					
a2_99_R1		.40				.23
a2_159_R		.59		.20		
a2_189_R		.72				
a2_309		.74		-.21		
a2_369		.47				.25
a2_429_R		.31		-.54		
a3_104_R			.71			
a3_194_R			.75			
a3_224_R			.31			
a3_254_R			.70			
a3_314			.70			
a3_344			.53			.23
a4_109_R1				.66		
a4_169_R1		.33		.60	-.21	
a4_319_R1				.73		
a4_349_R		.24		.63		
a4_379_R				.72		
a4_409		.21		.42		
a5_24_R1					.73	
a5_54_R				.20	.56	
a5_264_R					.76	
a5_324_R					.73	
a5_354			-.25		.49	.25
a5_384_R					.72	
a6_119_R						.70
a6_149		.22				.45
a6_179_R			.25			.60
a6_299_R						.65
a6_329			.23			.60
a6_359						.57

Anmerkung. N = 3784; A1 = Vertrauen, A2 = Freimütigkeit, A3 = Altruismus, A4 = Entgegenkommen, A5 = Bescheidenheit, A6 = Gutherzigkeit; Extraktionsmethode: Hauptachsen-Faktorenanalyse; Rotationsmethode: Promax mit Kaiser-Normalisierung; Ladungen <.20 sind nicht aufgeführt.

Tabelle A6-5
Dimension Gewissenhaftigkeit: Mustermatrix der EFA über 36 Items

Item	Faktor					
	4	3	6	5	2	1
	C1	C2	C3	C4	C5	C6
c1_95_R	.72				-.27	
c1_185	.70			.23	-.22	
c1_245	.37		.25		.20	
c1_305	.58					
c1_335	.70				.26	
c1_365	.64				.27	
c2_10_R		.77				
c2_100		.81				
c2_130_R		.46				
c2_190_R1		.85				
c2_310_R		.52				
c2_370		.83				
c3_75_R1			.75			
c3_195_R			.61	.21		
c3_315				.35	-.24	
c3_345			.72			
c3_375_R			.54	.28		
c3_405	-.26			.33	.36	
c4_50_R1				.47	.36	
c4_110				.58	.24	
c4_200_R1			.35	.37	.23	
c4_230_R				.84	-.30	
c4_320	.25		-.28	.64		
c4_350			-.27	.54	.39	
c5_85_R1			.21		.68	
c5_115_R1					.74	
c5_235_R1			.35		.53	
c5_325	.21				.64	
c5_355_R	-.22				.67	
c5_385					.67	
c6_60_R						.77
c6_120						.64
c6_150_R1						.88
c6_210_R1						.78
c6_330_R						.81
c6_360						.82

Anmerkung. N = 3784; C1 = Kompetenz, C2 = Ordnungsliebe, C3 = Pflichtbewusstsein, C4 = Leistungsstreben, C5 = Selbstdisziplin, C6 = Besonnenheit; Extraktionsmethode: Hauptachsen-Faktorenanalyse; Rotationsmethode: Promax mit Kaiser-Normalisierung; Ladungen <.20 sind nicht aufgeführt.

Anhang A7 – Konvergente Validität mit NEO-PI-R (Facetten)

Tabelle A7-1
Korrelationen zwischen den Facetten des IPIP-5F30F-R1 und des NEO-PI-R

IPIP-5F30F-R1	NEO-PI-R																													
	N1	N2	N3	N4	N5	N6	E1	E2	E3	E4	E5	E6	O1	O2	O3	O4	O5	O6	A1	A2	A3	A4	A5	A6	C1	C2	C3	C4	C5	C6
N1 Ängstlichkeit	.79**	.52**	.63**	.49**	.14*	.68**	-.02	-.10	-.27**	-.11	-.11	-.24**	.06	.04	.08	-.28**	-.23**	-.18*	-.32**	-.01	.03	-.08	.20**	.05	-.30**	.05	-.05	.14*	-.11	.22**
N2 Reizbarkeit	.48**	.76**	.41**	.27**	.18*	.43**	-.16*	-.07	.00	.10	-.04	-.21**	.10	-.03	.13	-.10	-.12	-.20**	-.37**	-.14	-.23**	-.45**	-.01	-.15*	-.27**	.04	-.13	.07	-.08	-.01
N3 Depression	.63**	.43**	.85**	.47**	.18*	.64**	-.14*	-.15*	-.27**	-.14*	-.05	-.36**	.08	.03	.09	-.20**	-.11	-.07	-.33**	-.01	-.02	-.02	.17*	.03	-.34**	.07	-.11	-.02	-.17*	.10
N4 Befangenheit	.47**	.16*	.44**	.73**	-.01	.49**	-.12	-.15*	-.63**	-.25**	-.07	-.30**	-.11	-.14	-.14*	-.20**	-.26**	-.11	-.08	.19**	.11	.13	.39**	.11	-.23**	.05	.07	-.05	-.04	.24**
N5 Impulsivität	.11	.25**	.14*	.02	.61**	.16*	-.03	.12	.05	-.05	.34**	.04	.24**	.05	.13	.09	.01	.03	-.19**	-.24**	-.11	-.14	-.09	-.05	-.34**	-.40**	-.46**	-.24**	-.50**	-.33**
N6 Verletzlichkeit	.68**	.45**	.58**	.53**	.19**	.77**	.09	-.03	-.33**	-.18*	-.17*	-.18**	.05	.03	.13	-.23**	-.29**	-.15*	-.07	.05	.06	.00	.20**	.12	-.38**	-.06	-.07	.03	-.22**	.09
E1 Herzlichkeit	-.11	-.19**	-.17*	-.23**	.14*	-.21**	.71**	.55**	.22**	.20**	.03	.52**	.13	.28**	.39**	.26**	-.02	.16*	.36**	-.12	.36**	.24**	-.10	.18**	.08	-.16*	-.02	-.09	-.06	-.16*
E2 Geselligkeit	.01	.04	.08	-.04	.17*	.04	.56**	.79**	.19**	.24**	.34**	.32**	.01	.03	.19**	.20**	-.15*	-.08	.18**	-.05	.19**	.13	-.04	.12	-.08	-.16*	.06	-.10	-.06	-.18*
E3 Durchs.vermögen	-.27**	.00	-.22**	-.46**	.08	-.37**	.06	.07	.79**	.46**	.13	.20**	-.02	-.01	.06	.09	.26**	-.08	-.02	-.28**	-.21**	-.38**	-.42**	-.17*	.28**	.11	.10	.29**	.19**	-.19**
E4 Aktivität	-.15*	.04	-.14	-.24**	.14*	-.35**	.25**	.25**	.32**	.77**	.22**	.37**	-.02	.03	.14	.31**	.08	.02	.12	-.16*	.02	-.14*	-.21**	-.08	.25**	.03	.17*	.21**	.25**	-.25**
E5 Erlebnishunger	-.33**	.03	-.16*	-.27**	.18*	-.25**	.03	.15*	.14	.25**	.54**	.22**	.25**	.19**	.07	.47**	.26**	.07	-.05	-.25**	-.15*	-.17*	-.19**	-.09	-.02	-.19**	-.17*	.03	-.08	-.33**
E6 Frohsinn	-.18*	-.13	-.34**	-.25**	.19**	-.24**	.54**	.32**	.15*	.31**	.22**	.81**	.21**	.29**	.35**	.28**	.10	.13	.30**	-.08	.27**	.03	-.14	.21**	.11	-.20**	-.07	-.04	-.15*	-.29**
O1 Fantasie	.06	.10	.03	-.04	.21**	.07	.06	-.08	-.10	-.07	.17*	.16*	.84**	.50**	.39**	.20**	.25**	.33**	-.04	-.18*	.03	-.04	-.09	.09	-.09	-.26**	-.32**	-.11	-.37**	-.16*
O2 Ästhetik	-.01	.02	-.05	-.11	.05	-.04	.22**	.04	.03	.03	.05	.28**	.43**	.79**	.37**	.33**	.35**	.23**	-.02	-.13	.04	-.01	-.10	.19**	.06	-.08	-.06	.16*	-.14	-.05
O3 Gefühle	.34**	.23**	.24**	.04	.41**	.21**	.42**	.17*	-.04	.06	.05	.32**	.39**	.44**	.76**	.11	.02	.17*	.08	-.04	.28**	-.02	.02	.26**	-.11	-.17*	-.18**	.04	-.19**	-.15*
O4 Handlungen	-.28**	-.09	-.27**	-.20**	.22**	-.31**	.28**	.24**	.11	.27**	.28**	.39**	.24**	.37**	.36**	.74**	.29**	.27**	.19**	-.17*	.08	.00	-.19**	.08	.11	-.30**	-.12	-.02	-.12	-.32**
O5 Ideen	-.21**	.01	-.17*	-.20**	.06	-.15*	-.03	-.11	.21**	.11	.21**	.09	.32**	.42**	.11	.31**	.86**	.39**	-.02	-.20**	-.25**	-.19**	-.19**	-.02	.20**	-.09	-.14*	.10	-.09	-.11
O6 Werte	-.12	.02	-.04	-.08	.12	.01	.12	-.01	.00	-.03	.05	.20**	.34**	.49**	.36**	.27**	.44**	.44**	.08	-.12	.00	-.04	-.01	.33**	.02	-.17*	-.10	.02	-.20**	-.11
A1 Vertrauen	-.16*	-.36**	-.16*	-.03	.04	-.04	.46**	.29**	-.01	.01	.05	.35**	.00	.06	.16*	.15*	-.12	.09	.81**	.17*	.39**	.36**	-.02	.36**	.09	-.16*	.14	-.09	-.05	-.01
A2 Freimütigkeit	-.05	-.10	-.07	-.05	-.02	-.03	.23**	.08	.06	-.05	-.15*	.21**	-.01	.03	.14*	.00	-.06	-.10	.33**	.41**	.22**	.12	.04	.06	.00	.03	.25**	-.02	-.05	.08
A3 Altruismus	.04	-.07	.18**	.12	.17*	.11	.36**	.14*	-.01	.03	-.04	.18*	-.04	.07	.12	-.07	-.07	-.03	.25**	.24**	.53**	.25**	.27**	.34**	-.06	-.10	.18**	-.11	-.12	-.02
A4 Entg.kommene	.03	-.25**	.16*	.23**	-.07	.16*	.29**	.11	-.33**	-.15*	-.02	.08	-.04	.02	-.04	-.07	-.24**	-.05	.26**	.23**	.42**	.63**	.26**	.29**	-.09	-.04	.15*	-.14*	-.10	.16*
A5 Bescheidenheit	.18**	-.10	.21**	.44**	-.09	.22**	-.17*	-.24**	-.60**	-.28**	-.23**	-.24**	-.11	-.03	-.16*	-.08	-.11	.01	-.04	.18**	.19**	.21**	.53**	.16*	-.10	.07	.12	-.15*	.04	.27**
A6 Gutherzigkeit	.17*	-.04	.18**	.16*	.15*	.26**	.39**	.14*	-.12	-.11	-.12	.17*	.10	.18**	.27**	.02	-.06	.10	.38**	.32**	.51**	.37**	.25**	.66**	-.11	-.14*	.11	-.13	-.19**	.00
C1 Kompetenz	-.30**	-.29**	-.44**	-.30**	-.17*	-.54**	.07	-.02	.27**	.33**	.03	.22**	-.11	-.03	.05	.14*	.32**	.15*	.18*	-.13	.04	-.12	-.32**	-.03	.66**	.31**	.27**	.24**	.38**	.13
C2 Ordnungsliebe	.06	-.02	.01	.05	-.36**	-.09	-.10	-.19**	.05	.10	-.14	-.17*	-.35**	-.22**	-.19**	-.30**	-.07	-.17*	-.11	.05	.03	-.03	.09	-.14*	.26**	.80**	.49**	.42**	.52**	.41**
C3 Pflichtbew.sein	.05	.00	.00	.01	-.31**	-.08	-.06	-.11	.14*	.27**	-.11	-.19**	-.39**	-.26**	-.25**	-.32**	-.21**	-.36**	-.06	.16*	.07	-.08	.08	-.15*	.27**	.53**	.70**	.51**	.62**	.42**
C4 Leistungsstreben	.08	.14*	-.07	-.02	-.15*	-.15*	-.02	-.07	.18**	.42**	.02	-.04	-.20**	.01	-.01	-.16*	.05	-.08	-.10	-.09	-.06	-.24**	-.14	-.19**	.36**	.42**	.40**	.76**	.55**	.29**
C5 Selbstdisziplin	-.06	-.07	-.16*	-.07	-.46**	-.30**	-.06	-.12	.05	.32**	-.09	-.09	-.29**	-.09	-.12	-.12	.06	-.07	.01	-.05	.03	-.08	.03	-.15*	.41**	.53**	.51**	.58**	.79**	.39**
C6 Besonnenheit	.15*	-.12	.10	.17*	-.34**	-.02	-.09	-.13	-.23**	-.13	-.15*	-.26**	-.15*	-.02	-.03	-.30**	-.05	-.14	-.01	.11	.17*	.16*	.21**	-.06	.22**	.34**	.26**	.33**	.28**	.77**

Anmerkung. N = 202, *p <.05, **p <.01.

Anhang A8 – Retest-Reliabilität der Facetten

Tabelle A8-2
Retest-Reliabilität der Facetten des IPIP-5F30F-R1

IPIP-5F30F-R1	IPIP-R530F-R1 (Retest nach 6 Monaten)																													
	N1	N2	N3	N4	N5	N6	E1	E2	E3	E4	E5	E6	O1	O2	O3	O4	O5	O6	A1	A2	A3	A4	A5	A6	C1	C2	C3	C4	C5	C6
N1 Ängstlichkeit	.81**	.35**	.67**	.52**	.13	.65**	-.16	-.09	-.26**	-.24*	-.21*	-.21*	.05	.04	.20	-.31**	-.09	-.08	-.20*	-.15	.06	.04	.09	.10	-.33**	-.02	-.06	.13	-.13	.16
N2 Reizbarkeit	.50**	.81**	.42**	.29**	.11	.51**	-.09	.00	.17	-.09	-.16	-.09	-.08	-.14	.31**	-.28**	-.18	-.23*	-.26**	-.03	.00	-.21*	-.14	-.07	-.18	-.06	-.01	.22*	-.03	.01
N3 Depression	.70**	.42**	.81**	.48**	.23*	.58**	-.21*	-.02	-.19	-.17	.00	-.26**	.05	.10	.35**	-.20*	-.04	-.02	-.21*	-.18	.08	.02	.10	.11	-.31**	-.03	-.10	.12	-.23*	.04
N4 Befangenheit	.30**	.12	.38**	.84**	.22*	.28**	-.35**	-.10	-.57**	-.27**	.06	-.29**	-.10	-.16	-.07	-.09	-.24*	-.22*	-.12	-.19	-.05	.29**	.50**	-.12	-.31**	-.04	-.01	-.02	-.11	.13
N5 Impulsivität	-.01	.11	.14	.08	.77**	.02	.01	.15	-.01	.09	.42**	.22*	.24*	.19	.20*	.30**	.18	.29**	.00	-.04	.04	-.19	-.06	-.03	-.22*	-.37**	-.44**	-.20*	-.57**	-.31**
N6 Verletzlichkeit	.61**	.41**	.59**	.43**	.07	.77**	-.09	-.04	-.24*	-.16	-.21*	-.11	.00	-.04	.18	-.27**	-.08	.03	-.06	-.04	.14	.08	-.05	.17	-.35**	.06	-.07	.01	-.20*	-.01
E1 Herzlichkeit	-.09	-.06	-.23*	-.33**	-.04	.00	.83**	.50**	.27**	.32**	.07	.46**	.21*	.37**	.26**	.37**	.12	.22*	.37**	.14	.27**	.10	-.31**	.25*	.35**	.07	-.01	.03	.07	.06
E2 Geselligkeit	-.07	-.05	-.16	-.08	.15	-.07	.45**	.83**	.15	.31**	.22*	.29**	-.03	.13	-.06	.23*	-.04	.05	.20*	-.03	.19	.09	-.20*	.01	.16	-.07	.03	.08	-.09	-.16
E3 Durchs.vermögen	-.15	.12	-.26**	-.47**	-.18	-.17	.19	.12	.81**	.27**	-.07	.28**	.06	.15	.15	.05	.12	.08	.09	.15	.04	-.41**	-.52**	-.05	.38**	.11	.21*	.28**	.15	-.03
E4 Aktivität	-.26**	.09	-.21*	-.25*	-.05	-.18	.29**	.23*	.36**	.85**	.28**	.48**	.06	.02	.14	.39**	.06	.03	.27**	.11	.25*	-.08	-.23*	.01	.32**	-.01	.06	.20*	.12	-.11
E5 Erlebnishunger	-.37**	-.04	-.15	-.12	.29**	-.39**	.06	.18	-.04	.28**	.86**	.21*	.11	.11	-.06	.50**	.17	.03	.08	-.06	-.12	-.04	.02	-.22*	.02	-.27**	-.27**	-.10	-.18	-.19
E6 Frohsinn	-.13	.00	-.23*	-.29**	.05	-.06	.49**	.29**	.18	.38**	.16	.81**	.23*	.19	.31**	.20*	.04	.22*	.24*	.20*	.25*	.03	-.30**	.13	.14	-.20*	-.24*	-.08	-.20*	-.19
O1 Fantasie	-.01	.05	.04	.00	.11	-.01	.04	-.11	-.07	-.02	.13	.24*	.80**	.47**	.38**	.27**	.35**	.34**	.06	.21*	.02	-.07	.00	.15	-.08	-.37**	-.41**	-.16	-.23*	-.06
O2 Ästhetik	.09	.02	-.03	-.30**	.09	.03	.35**	.04	.12	.04	.12	.25*	.59**	.89**	.40**	.34**	.36**	.50**	.08	.16	.11	.01	-.24*	.23*	.00	-.10	-.18	-.05	-.11	-.03
O3 Gefühle	.30**	.32**	.29**	.00	.15	.25*	.28**	.11	.10	.05	.04	.30**	.44**	.43**	.86**	.19	.13	.37**	.08	.13	.24*	-.04	-.15	.40**	.11	-.11	-.10	.17	-.11	.01
O4 Handlungen	-.42**	-.12	-.33**	-.21*	.20*	-.30**	.32**	.19	.02	.29**	.48**	.42**	.27**	.32**	.19	.85**	.31**	.35**	.30**	.16	-.04	.01	-.03	-.03	.20*	-.28**	-.28**	-.14	-.15	-.29**
O5 Ideen	-.24*	-.23*	-.20*	-.22*	.04	-.25*	.06	-.09	.01	.02	.21*	.21*	.38**	.33**	.03	.29**	.77**	.44**	.15	-.01	.04	-.13	-.05	.03	.14	-.23*	-.40**	-.25*	-.18	-.10
O6 Werte	-.12	-.19	.02	-.21*	.08	-.03	.22*	-.03	-.03	-.02	.16	.17	.41**	.46**	.32**	.37**	.52**	.78**	.10	.00	.21*	.01	-.04	.41**	-.02	-.19	-.36**	-.24*	-.28**	-.23*
A1 Vertrauen	-.20*	-.29**	-.27**	-.05	-.16	-.13	.34**	.30**	.06	.22*	.08	.33**	.00	-.03	-.05	.27**	.02	.05	.78**	.35**	.30**	.44**	.00	.27**	.23*	-.02	.02	-.01	.10	.03
A2 Freimütigkeit	-.11	-.12	-.25*	-.20*	-.12	-.12	.15	.00	.16	.22*	.00	.28**	.11	.22*	.15	.21*	.06	.04	.25*	.61**	.21*	.17	-.02	.20*	.26**	.12	.14	.17	.10	.17
A3 Altruismus	.16	-.10	.16	.06	-.01	.13	.20*	.25*	.03	.20*	-.02	.24*	.20*	.10	.27**	.08	.03	.16	.34**	.26**	.74**	.34**	.00	.43**	.13	-.03	.06	.08	-.12	.03
A4 Entgeg.kommen	.05	-.29**	.04	.26**	-.01	.04	.14	.10	-.31**	-.06	.03	.08	.11	.01	-.02	.00	-.07	-.02	.34**	.11	.35**	.84**	.22*	.36**	-.01	-.05	.03	-.02	-.02	.14
A5 Bescheidenheit	.06	-.21*	.10	.43**	-.05	.00	-.18	-.14	-.60**	-.18	-.03	-.21*	-.06	-.13	-.16	.01	-.07	-.10	-.13	-.05	-.01	.28**	.79**	-.06	-.11	.01	.00	-.10	.05	.14
A6 Gutherzigkeit	.11	-.13	.10	.09	-.09	.10	.19	.07	-.22*	.00	-.04	.21*	.26**	.23*	.26**	.06	.14	.37**	.36**	.28**	.45**	.42**	.08	.69**	-.02	-.10	-.23*	-.17	-.24*	-.03
C1 Kompetenz	-.25*	-.19	-.36**	-.20*	-.27**	-.26**	.18	.14	.32**	.21*	-.07	.17	-.04	-.03	-.02	.12	.07	-.10	.15	.19	-.07	-.08	-.10	-.07	.73**	.16	.27**	.29**	.43**	.26**
C2 Ordnungsliebe	.02	-.13	.06	-.02	-.39**	.08	-.04	-.15	.09	-.04	-.20*	-.12	-.28**	-.05	-.09	-.12	-.14	-.14	.00	.15	.01	.07	.02	.03	.22*	.79**	.52**	.19	.31**	.31**
C3 Pflichtbew.sein	.09	.03	-.05	.00	-.41**	.03	-.11	-.06	.22*	.05	-.25*	-.16	-.35**	-.25*	-.11	-.28**	-.30**	-.38**	-.03	.02	.02	.04	.01	-.08	.27**	.53**	.86**	.57**	.67**	.47**
C4 Leistungsstreben	.09	.12	-.09	.05	-.13	.02	.10	.05	.29**	.17	.06	.00	-.22*	.00	.07	-.02	-.02	-.17	-.02	-.13	.01	-.06	-.16	-.11	.24*	.23*	.50**	.76**	.54**	.45**
C5 Selbstdisziplin	-.06	-.13	-.19	-.09	-.49**	-.13	.07	.03	.25*	.08	-.16	-.13	-.33**	-.10	-.15	-.15	-.09	-.28**	.01	.03	-.08	.03	-.01	-.13	.33**	.52**	.64**	.49**	.84**	.48**
C6 Besonnenheit	.25*	-.06	.02	.11	-.23*	.11	-.07	-.17	.08	-.19	-.30**	-.19	-.10	-.01	.03	-.28**	-.04	-.21*	-.11	.11	-.03	.04	.10	.05	.26**	.38**	.44**	.48**	.42**	.78**

Anmerkung. N = 101, *p <.05, **p <.01.

Anhang A9 – Zusammensetzung der Stichprobe

Tabelle A9-1
Stichprobe nach Alterskategorie

Alterskategorie	*n*	in %
10-19	220	5.8
20-29	1065	28.1
30-39	1123	29.7
40-49	862	22.8
50-59	472	12.5
60-69	40	1.1
70-79	1	.0
80-89	1	.0
Total	3784	100.0

Anmerkungen. N (alle) = 3784; Die Alterskategorie 10-19 umfasst nur Personen ≥ 16 Jahre.

Tabelle A9-2
Stichprobe nach beruflicher Position

Berufliche Position	*n*	in %
Sachbearbeiter/-in	351	17.2
Fachspezialist/-in	949	46.6
untere Führungsstufe (z.B. Teamleitung)	335	16.4
mittlere Führungsstufe (z.B. Abteilungs- / Bereichsleitung)	274	13.5
obere Führungsstufe (z.B. Geschäftsleitung / CEO)	126	6.2
Total Anzahl Personen mit Angabe der beruflichen Position	2037	100.0
Anzahl Personen ohne Angabe der beruflichen Position	1747	-

Anmerkungen. N (alle) = 3784; Die Personen ohne Angabe sind nicht Teil der prozentualen Aufteilung.

Tabelle A9-3
Stichprobe nach höchstem Bildungsabschluss

Bildungsabschluss	*n*	in %
kein Bildungsabschluss	10	.3
bis maximal 7 Jahre obligatorische Schule	17	.4
obligatorische Schule (Real-, Sekundar-, Bezirks-, Orientierungsschule, Pro-, Untergymnasium, Sonderschule)	104	2.7
1-j. Vorlehre, allg.bildende Schule, 10. Schuljahr, Berufswahlschule, Haushaltslehrjahr, Sprachschule, Sozialjahr, o.ä.	15	.4
2- bis 3-jährige Diplommittelschule, Verkehrsschule, Fachmittelschule FMS oder ähnliche Ausbildung	18	.5
Berufliche Grundbildung (Anlehre, 2-4j. Berufslehre oder Vollzeitberufsschule, Handelsdiplom, Lehrwerkstätte o.ä.)	447	11.8
Gymnasiale Maturität, Lehrkräfte-Seminar (für Kindergarten, Primarschule, Handarbeit, Hauswirtschaft)	219	5.8
Berufs- oder Fachmaturität	256	6.8
Höhere Fach-/Berufsausbildung mit eidg. Fachausweis, Diplom, Meisterdiplom, Höhere Fachschule (2 J. VZ o. 3 J. TZ)	356	9.4
Höhere Fachschule (Vorgänger Fachhochschulen, z.B. HTL, HWV, HFG, HFS) inklusive Nachdiplome (2 J. VZ o. 3 J. TZ)	171	4.5
Bachelor (Universität, ETH, Fachhochschule, pädagogische Hochschule)	699	18.5
Master, Lizentiat, Diplom, Staatsexamen, Nachdiplom (Universität, ETH, Fachhochschule, pädagogische Hochschule)	876	23.2
Doktorat, Habilitation	98	2.6
Total Anzahl Personen mit Angabe Bildungsabschluss	498	100.0
Anzahl Personen ohne Angabe Bildungsabschluss	3286	-

Anmerkungen. N (alle) = 3784; Die Personen ohne Angabe sind nicht Teil der prozentualen Aufteilung.

Tabelle A9-4
Stichprobe nach Wirtschaftszweig

Wirtschaftszweig	***n***	**in %**
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	9	.2
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	.0
Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	130	3.4
Energieversorgung	33	.9
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	3	.1
Baugewerbe/Bau	100	2.6
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	51	1.3
Verkehr und Lagerei	55	1.5
Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	77	2.0
Information und Kommunikation	186	4.9
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	235	6.2
Grundstücks- und Wohnungswesen	7	.2
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und techn. Dienstleistungen	71	1.9
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	84	2.2
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	213	5.6
Erziehung und Unterricht	207	5.5
Gesundheits- und Sozialwesen	412	10.9
Kunst, Unterhaltung und Erholung	44	1.2
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	215	5.6
Total Anzahl Personen mit Angabe des Wirtschaftszweiges	1651	100.0
Personen ohne Angabe des Wirtschaftszweiges	2133	-

Anmerkungen. N (alle) = 3784; Die Personen ohne Angabe sind nicht Teil der prozentualen Aufteilung.